



Bericht

an die Aktionärinnen und Aktionäre der

Regionalwert AG

Bürgeraktiengesellschaft in der Region Freiburg

über das Geschäftsjahr 2022

erstellt vom Vorstand im Mai 2023

Regionalwert AG Freiburg, Bruckmatten 6, 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstandes zum Geschäftsbericht 2022.....	1
2	Der Geschäftsbericht 2022	5
2.1	Das Unternehmensprofil	5
2.2	Geschäftsführung, Aufsichtsrat und MitarbeiterInnen	8
2.3	Wesentliche Geschäftsvorgänge	9
2.4	Weitere Tätigkeiten des Vorstandes	12
2.5	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2022.....	13
3	Risikobericht 2022	17
3.1	Risiken – finanzwirtschaftlich.....	17
3.2	Risiken – sozial-ökologisch-regionalwirtschaftlich	18
3.3	Risiken – gesamtgesellschaftlich	20
4	Regionalwert-Bericht 2022.....	22
4.1	Vorwort des Vorstandes zum Regionalwert-Bericht 2022	22
4.2	Aufbau des Regionalwert-Berichts 2022	24
4.3	Vermögenswerte im gesamten Wertschöpfungsraum.....	26
4.4	Vermögenswerte der Landwirtschaft	27
4.5	Vermögenswerte der Gastronomie.....	28
4.6	Vermögenswerte der Verarbeitung.....	29
4.7	Vermögenswerte des Einzelhandels	30
4.8	Vermögenswerte des Großhandels	31
4.9	Vermögenswerte der Geschäftsstelle	32
5	Anhang.....	33
	Anhang a) Vorarbeiten und Methode zum Regionalwert-Bericht	33
	Anhang b) Auszug aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2022	36

1 Vorwort des Vorstandes zum Geschäftsbericht 2022

Der Vorstand der Regionalwert AG Bürgeraktiengesellschaft in der Region Freiburg dankt allen Aktionär:innen, den Aufsichtsrät:innen, sowie den Partnerunternehmer:innen ganz herzlich für das den Vorständen Dr. Andreas Heck und Christian Hiß entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr 2022.

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein sehr besonderes und auch sehr herausforderndes Jahr für die Regionalwert AG Freiburg und unsere Partnerunternehmen. Unser Gründer und langjähriger Vorstand Christian Hiß wurde auf der letztjährigen Hauptversammlung mit stehendem Applaus und einem filmischen Rückblick in die Anfangsjahre der Regionalwert AG Freiburg nach 16 Jahren aus dem Vorstand verabschiedet. Die Aktionär:innen, die Aufsichtsrät:innen, die Mitarbeiter:innen, die Partnerunternehmer:innen und das gesamte Netzwerk der Regionalwert AGs in Deutschland und Österreich dankten Christian Hiß für seine Pionierarbeit. Die Idee einer Regionalwert Aktiengesellschaft ist durch das Engagement und die Durchhaltekraft von Christian Hiß mittlerweile in 9 Regionen in Deutschland und in Österreich gelebte Praxis und erfährt große Aufmerksamkeit in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden gleichzeitig die vielfältigen Herausforderungen in der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft für unser Partnernetzwerk und für die Regionalwert AG Freiburg selbst überdeutlich: Personalknappheiten, Umsatz- und Ertragsrückgänge auf der einen – hohe Preissteigerungen, hohe Unsicherheiten im Markt und teilweise kaum Planbarkeit im Geschäft auf der anderen Seite. Gab es während Corona noch starke Umsatzzuwächse, folgten im Jahr 2022 teils dramatische Umsatzeinbrüche insbesondere im Bio-Lebensmitteleinzelhandel. Die Prioritäten in der Bevölkerung haben sich durch den Krieg gegen die Ukraine, die Energiekrise und viele weitere Faktoren verschoben. Das war ebenfalls sichtbar bei der von Oktober bis Dezember 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung der Regionalwert AG Freiburg: gerade in Zeiten dringenden Bedarfs bei den Betrieben sind die Aktienneuzzeichnungen weit hinter dem Bedarf zurückgeblieben – eine Entwicklung, die sich bei allen Regionalwert AGs bundesweit in den letzten Monaten zeigt.

Bei all diesen Entwicklungen wird überdeutlich: Die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft steht vor einer gewaltigen Transformation. Bisherige Glaubenssätze werden hinterfragt, das Bio-Siegel ist kein Alleinstellungsmerkmal mehr, die Grenzen zwischen Fachhandel und klassischem Lebensmitteleinzelhandel sind gefallen. Der Wettbewerb nimmt zu, Naturland, Bioland und Demeter sind in vielen Discountern, Supermärkten und Fachhandel verfügbar, der Preisdruck bei den Produzenten und im Handel steigt, die Kunden sind verunsichert und preissensibler. Die Krisen der vergangenen Jahre zeigen: **die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft benötigt mehr Resilienz und mehr Innovationskraft.**

Genau dafür ist die Regionalwert AG Freiburg angetreten: Resilienz mit Blick auf die Versorgungssicherheit aus der Land- und Ernährungswirtschaft für unsere vielfältige und lebenswerte Region. Resilienz mit Blick auf langfristige, belastbare und offene Beziehungen zwischen unseren Partnerunternehmer:innen, unseren Aktionär:innen und Bürger:innen in Freiburg und Südbaden. Resilienz im Sinne einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich stabilen und entwicklungsfähigen Region. Resilienz aber auch dahingehend, dass Unternehmen außerhalb unserer Branche genauso relevante Partner für unser Netzwerk sind, wie dies Politik, Verbände und zivilgesellschaftliche Initiativen sind. Doch Resilienz allein genügt nicht – um wirksam und nachhaltig Wertschöpfung in der Region zu generieren, müssen die Herausforderungen der Zeit auch Anlass für angepasste und neue Geschäftsideen, -strategien und -modelle sein. Das heißt:

nur in Verbindung mit Innovation kann eine Region Resilienz aufbauen. Nur beide Elemente zusammen erhalten und schaffen nachhaltig Wertschöpfungschancen in unserer Region.

Für die klassische Ökonomie ist eine solche Netzwerkperspektive auf die Region nicht denkbar. Wohlstand wird in ihr dadurch gesteigert, dass alle ihre eigenen Interessen verfolgen, der Markt für einen Ausgleich der Interessen sorgt und die Gesellschaft am Ende des Tages beispielsweise durch Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Infrastruktur profitiert. Werte wie Vertrauen, Loyalität, Offenheit und Zusammenhalt haben hierin keinen Platz, weil sie keinen Wert im ökonomischen Sinne besitzen. In einer vielfältigen regionalen Wirtschaft ist genau das Gegenteil der Fall: Diese Werte sind entscheidend in und für langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zum wechselseitigen Vorteil der Beteiligten. Aber auch das allein genügt nicht – aus solchen Geschäftsbeziehungen entsteht noch immer nicht der entscheidende Wertschöpfungsvorteil für die Region. Dazu braucht es unsere Aktionär:innen, die verantwortungsvoll und langfristig investieren; dazu braucht es Unternehmen aus der Wirtschaft, die Wissen, Kapital und über die Region hinausgehende Netzwerke einbringen; dazu braucht es das Engagement von Politik und Zivilgesellschaft. Solche Netzwerke entstehen und bleiben nicht automatisch: es braucht Akteure, die diese Zusammenarbeit organisieren und moderieren, die neue Chancen aufdecken, Innovationen vorantreiben und die richtigen Ressourcen vereinen. Die Regionalwert AG Freiburg ist genau dieses Bindeglied.

Die strategische Zukunftsfrage für die Regionalwert AG Freiburg ist eindeutig: Wie ermöglichen wir eine regionale Versorgungssicherheit mit einer für unsere Region Freiburg-Südbaden so charakteristischen, wertvollen und vielfältigen ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft? Wie entwickeln wir ein ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltiges Wirtschaften weiter? Das gelingt, indem wir den Blick nach vorne richten und die Bedürfnisse unserer Bürger:innen, Kund:innen, Aktionär:innen und Partner:innen kennen, verstehen und ernst nehmen. Das gelingt, wenn wir einerseits mit den relevanten Partnern in der Region resiliente Wertschöpfungsräume schaffen und gleichzeitig mit den Partnerbetrieben und im gesamten Netzwerk innovativ in die Zukunft agieren.

Ein reines Finanzierungsmodell reicht hierfür nicht mehr aus, da es die Herausforderungen der Zeit nicht an der Wurzel packt, sondern nur Symptome behandelt. Für die Regionalwert AG heißt das: Netzwerk und Zusammenarbeit müssen neu gedacht werden, sodass der Nutzen für die Partner und alle beteiligten Akteure klar ist. Und es wird nötig sein, Partner außerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft für unser Netzwerk zu gewinnen. Am Ende des Tages kommt es dann nicht auf die Anzahl der Partner, sondern auf die Qualität der Beziehungen untereinander an.

Seit über zwei Jahren arbeiten wir intensiv daran, die Regionalwert AG für diese Transformation vorzubereiten und aufzustellen. In den vergangenen Geschäftsjahren 2021 und 2022 haben wir den Boden für die kommenden Jahre bereitet. Im Geschäftsjahr 2023 blicken wir nach vorne und kümmern uns um den Aufbau eines resilienten und innovativen regionalen Wertschöpfungsraums in der Region Freiburg-Südbaden.

Was heißt das konkret? Wir haben im Geschäftsjahr 2022 die Forschungsarbeit der Regionalwert AG Freiburg neu geordnet und gemeinsam mit den Regionalwert AGs Berlin-Brandenburg und Hamburg in eine eigene Gesellschaft, die Regionalwert Research gGmbH, überführt. Das schafft die nötige Professionalität in der bundesweiten Bearbeitung unserer Forschung zu Richtig rechnen in der Landwirtschaft und entlastet die Regionalwert AG Freiburg von hohen Finanzierungsaufwendungen. Ebenfalls in 2022 haben wir den Übergang der restlichen Mitarbeiter:innen in die ausgegründete Regionalwert Leistungen GmbH abgeschlossen. Die

Regionalwert Leistungen GmbH kann sich, mit Christian Hiß als Geschäftsführer, auf die Vermarktung des erarbeiteten Wissens aus 'Richtig rechnen in der Landwirtschaft' fokussieren.

Zum Boden bereiten zählt auch die Herstellung von Transparenz zu den Chancen und Risiken unserer Partnerbetriebe. Im Geschäftsjahr 2021 und 2022 haben wir hohe Wertberichtigungen im Anlage- und im Umlaufvermögen vorgenommen. Unseren Regionalwert Biomarkt in Breisach haben wir im August 2022 geschlossen. Am Breitenwegerhof haben wir die Milchproduktion und Milchverarbeitung zum Jahreswechsel beendet, um den Betrieb wieder auf den ursprünglichen Zustand eines mutterkuhhaltenden Betriebes zurückzuführen. Damit stellen wir weiterhin die Nährstoffversorgung im Rahmen der Futter-Mist-Kooperation mit der Gärtnerei Querbeet sicher. Inaktive Gesellschaften wie die Biosaatgut UG & Co. KG, die Regionalwert Treuhand UG & Co. KG und die Regionalwert Biomanufaktur GmbH haben wir aufgelöst oder verkauft und damit teilweise Buchverluste realisiert. In unserem Projekt der RegioBioKüche bewerten wir die Chancen und Risiken des Vorhabens neu; zahlreiche weitere Partnerunternehmen haben wir inhaltlich und finanziell im herausfordernderen Wirtschaftsjahr 2022 unterstützt.

Die Herausforderungen für die Regionalwert AG Freiburg sind groß. Durch die hohen Verlustvorträge und fehlenden Umsatzerlöse in der Vergangenheit ist der Bewegungsspielraum begrenzt. Gleichzeitig sind in unserem Netzwerk hohe Werte für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Region geschaffen worden.


Das Kerngeschäft der Regionalwert AG haben wir nun neu ausgerichtet: im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit unserer regionalen Partnerbetriebe zum wechselseitigen Vorteil. Gemeinsam entwickeln wir die Wirtschaft in der Region ökologisch, sozial und ökonomisch weiter. Dadurch reduzieren wir Risiken und bringen Kontinuität in unsere Erträge. Wir bieten erstens Zugang zu Wissen für unsere Partner und haben das in der Vergangenheit eindrücklich durch unsere Forschungsprojekte gezeigt. Mit der Regionalwert Leistungsrechnung sind wir Vorreiter bei der Erfassung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von landwirtschaftlichen Erzeugern. Mit der Regionalwert Research gGmbH und durch die noch engere Zusammenarbeit mit den anderen Regionalwert AGs bauen wir diesen Vorsprung aus und sind bundesweit Diskussionspartner für Politik und Gesellschaft. Zweitens bieten wir Zugang zu Lernräumen für unsere Partner, in denen wir gemeinsam vom Erfahrungsaustausch und dem Umgang mit den täglichen und strategischen Herausforderungen profitieren. Unsere Partnertreffen, unsere Workshops und individuelle Beratungsleistungen für ein erfolgreiches wirtschaftliches Agieren sind konsequent auf gemeinsames Lernen ausgerichtet. Drittens bieten wir Zugang zu Innovationen, schaffen Innovationsräume und halten unsere Partnerbetriebe und die Region zukunftsfähig. Die Bandbreite an relevanten Themen ist groß: von der Frage nach Geschäftsmodellinnovationen im Bio-Lebensmitteleinzelhandel bis zur Grundsatzdebatte über die Zukunft der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft in unserer Region. Hier bleiben wir nicht bei der Diskussion stehen, sondern setzen konkrete Themen und Maßnahmen schnell und praxisnah um.

Darüber hinaus bieten wir weiterhin Zugang zu Finanzkapital im Rahmen von Betriebsbeteiligungen und Finanzierungen – werden dies künftig im Schwerpunkt jedoch durch atypisch stille Beteiligungen und in Kooperation mit weiteren Finanzierungspartnern ausschließlich für unsere Partnerbetriebe umsetzen. Für die Unternehmen aus der Region haben wir Produkte und Dienstleistungen erarbeitet, die eine Partnerschaft mit der Regionalwert AG interessant und für beide Seiten lohnenswert machen. Für unsere Aktionär:innen haben wir den Aktionärs-Stammtisch bei den Partnerbetrieben gestartet. Für unsere Aktionär:innen sowie für die alle interessierte Bürger:innen haben wir die Regional-Werkstatt mit Workshops bei den Partnerbetrieben, um vom Wissen und Handwerk der Betriebe zu lernen, ins Leben gerufen. In Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Website neu gestaltet und kommunizieren die

Aktivitäten unserer Partnerbetriebe über verschiedene Kanäle, um insbesondere den kleinen Partnerbetrieben eine Plattform für Jobangebote, Neuigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit zu bieten. Zudem wurde die formelle Aktionärs-Kommunikation auf digitale Kommunikation umgestellt, die Hauptversammlung 2023 mit einem externen Dienstleister professionalisiert und ein Aktionärs-Newsletter aufgebaut. Auf der diesjährigen Hauptversammlung schlagen wir den Aktionär:innen schließlich die Anpassung unserer Satzung vor, um auch formal die Weichen für die Transformation zu stellen.

Das alles ist nur durch den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen, Aufsichtsrät:innen und Partnerunternehmer:innen möglich, denen an dieser Stelle mein herzlicher Dank gilt. Dieser Dank gilt natürlich auch Ihnen, liebe Aktionär:innen, da Sie unsere so wichtige Arbeit in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten als Unterstützer:innen ermöglichen.

Ich freue mich, Ihnen auf der diesjährigen Hauptversammlung detaillierter über die Ergebnisse unserer Arbeit berichten zu dürfen und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a horizontal line and a cursive 'H'.

Dr. Andreas Heck

2 Der Geschäftsbericht 2022

2.1 Das Unternehmensprofil

Die Regionalwert AG Freiburg setzt sich seit ihrer Gründung 2006 für ein nachhaltendes und sinnvolles Wirtschaften in der Land- und Ernährungswirtschaft ein. Sie leistet von Beginn an Pionierarbeit bei der Suche nach einer zukunftsfähigen Form der Land- und Ernährungswirtschaft, die gerade nicht in Großbetrieben mit Monopolstellungen, Monokulturen, Ausbeutung von Umweltressourcen, Eintönigkeit in Landschaft und in den Produkten und dem reinen Fokus auf Kapitalertrag mündet. Die Regionalwert AG Freiburg befasst sich mit der Resilienz und Innovationskraft regionaler Wertschöpfungsräume und will die Wirtschaft in der Region ökologisch, sozial und ökonomisch weiterentwickeln. Ihr Fokus liegt auf der Region, ihr Zweck ist die Weiterentwicklung einer ökologischen, sozialen und ökonomischen Wirtschaft in der Region, die Schaffung einer resilienten und innovationsstarken Region mit einer vielfältigen ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft. Sie verfolgt damit das Ziel, die nachhaltige Versorgungssicherheit in der Region her- und sicherzustellen. Sie tut dies, indem Sie ein Partnernetzwerk in der Land- und Ernährungswirtschaft gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Region organisiert und moderiert, indem Sie Bürger:innen über Aktienkapital einbezieht und Transparenz zu den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen der Partner und der Regionalwert AG selbst schafft. Die Regionalwert AG Freiburg führt die richtigen Partner und die richtigen Ressourcen zusammen und organisiert deren Zusammenarbeit.

Regionalwert-Ökonomie

Der Fokus der Regionalwert AG Freiburg liegt auf der Entwicklung und Stärkung der Region Freiburg-Südbaden. Sie betrachtet einen ganzen Wertschöpfungsraum und legt Wert auf die Kooperationsbeziehungen im Netzwerk. Hierin liegt der wesentliche Unterschied zu klassischen marktbezogenen Wirtschaftsmodellen: in langfristigen Kooperationen zählt nicht nur der Preis, sondern werden Werte wie Vertrauen, Loyalität, Offenheit und Zusammenhalt sowie beispielsweise Transparenz, Integrität und Fairness entscheidende Wertschöpfungsfaktoren. Der Wert und die Stabilität eines solchen Netzwerkes bemisst sich auch nicht an der Anzahl der Partnerbetriebe, sondern an der Qualität der Beziehungen im Netzwerk. Hierin liegt auch der Unterschied zu herkömmlichen Interessensverbänden, die mit Lobbyarbeit und Klientelpolitik vor allem den wirtschaftlichen Erfolg der Einzelbetriebe, nicht aber per se die Resilienz und Innovationskraft einer ganzen Region im Blick haben können. An diesem Punkt setzt die Regionalwert AG bereits seit ihrer Gründung an, in dem sie als Vermittlerin alle Beteiligten des Wertschöpfungsprozesses aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft anspricht und Wissen vermittelt, sowie zur aktiven Beteiligung an der Bildung eines ökologisch und sozial wirtschaftenden regionalen Wertschöpfungsraumes aufruft. Gleichzeitig hilft sie, Wertschöpfungspotentiale zu heben und die Risiken aus anonymen globalen Lieferketten zu reduzieren. Dafür braucht es die Bereitschaft und die Fähigkeit der Beteiligten zur Kooperation. Ökonomisch gesprochen: für den Erfolg einer Region sind nicht allein die regional spezifischen Ressourcen (Wissen, Technologie, natürliche Ressourcen, Arbeitskräfte etc.) ausschlaggebend, sondern deren relationale Ressourcen, deren Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation und den daraus entstehenden Ergebnissen: Vertrauen, Loyalität, Offenheit, Zusammenhalt, Fairness, Transparenz, Integrität und Fairness, geteiltes Wissen, gemeinsame Werte und gesellschaftliche Verantwortung. In der klassischen ökonomischen Betrachtung wären dies die positiven externen Effekte – sie sind jedoch viel mehr als das. Sie sind hochspezifische relationale Ressourcen in regionalen wirtschaftlichen Transaktionen. Die erfolgreiche Kombination regionaler und relationaler Ressourcen bestimmt die Resilienz und Innovation regionaler Netzwerke.

In der Kooperation der Betriebe, der Gesellschaft und vieler weiterer Akteure steckt die größte Chance für einen resilienten und gleichzeitig innovativen Wertschöpfungsraum mit einer zukunftsfähigen Land- und Ernährungswirtschaft. Denn erst in und durch die Kooperation der Betriebe entlang der gesamten Wertschöpfungskette und darüber hinaus entstehen Mehrwerte, die der einzelne Betrieb allein nicht realisieren kann. Diese Mehrwerte, die Kooperationsrenten, sind maßgeblich für den Erfolg des Netzwerkes der Regionalwert AG und des gesamten Wertschöpfungsraumes und sorgen letztlich für den Wohlstand in der Region.

Diese Mehrwerte macht die Regionalwert AG sichtbar: Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen der Partner werden erfasst, bewertet und transparent gemacht. Sie zeigen nicht nur, was die Unternehmen und Betriebe beispielsweise in die eigenen Mitarbeiter:innen investieren, sondern vor allem, welchen Beitrag sie für die Region leisten. Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Wissen und Ausbildung – um nur einige Beispiele zu nennen – sind Werte für und in der Region. Sie sorgen dafür, dass eine Region lebenswert und zukunftsfähig ist und bleibt.

Der nächste Schritt ist dann der finanzielle Ausgleich der sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Leistungen der Betriebe. Dazu müssen diese Leistungen und Risiken Eingang in die standardisierte Rechnungslegung und die betriebliche Erfolgsrechnung der Unternehmen finden. Erst dann können wir die unternehmerischen Leistungen und Risiken ganzheitlich bewerten. Für die Landwirtschaft hat die Regionalwert AG dafür die Regionalwert Leistungsrechnung entwickelt und die Regionalwert Leistungen GmbH ausgegründet. Mit der Regionalwert Research gGmbH und den anderen Regionalwert AGs arbeiten wir an der Weiterentwicklung der Erfassung von Nachhaltigkeitsleistungen für Betriebe und Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft.

Resilienz und Innovation

Die Arbeit der Regionalwert AG Freiburg hat den Zweck, einen resilienten und innovationsstarken Wertschöpfungsraum Freiburg-Südbaden zu schaffen. Beide Parameter – Resilienz und Innovation – sind nicht getrennt voneinander zu sehen, sondern sind wechselseitig Bedingung und Möglichkeit. Nur ein resilientes Netzwerk kann die Ressourcen und Fähigkeiten für Innovationen aufbringen, nur ein innovationsoffenes Netzwerk kann dauerhaft Resilienz erzeugen.

Mit Resilienz meinen wir so die Fähigkeit eines Netzwerkes und einer Region, den Herausforderungen dynamischer Entwicklungsprozesse durch sich jederzeit anpassende Strukturen begegnen zu können. Innovation in diesem Kontext heißt, diese sich permanent verändernden Herausforderungen durch neue Geschäftsideen, -strategien und -modelle, neue Produkte und Dienstleistungen, neue Organisationsformen produktiv zu nutzen.

Regionale Versorgungssicherheit

Regionale Versorgungssicherheit herzustellen, ist das Ziel der Regionalwert AG und betrifft direkt die Resilienz einer Region. Angesichts der vorhandenen Abhängigkeit von globalen Lieferketten ist die regionale Versorgungssicherheit ein entscheidendes Entwicklungsziel, um bei Erschütterungen globaler Lieferketten die regionale Versorgung zu gewährleisten. Der Verlust an Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität und der Verbrauch an Ressourcen gehen schleichend vor sich, steigern sich aber zu Risiken, die dringend abgebaut werden müssen. Auch der nach wie vor immense Schwund an landwirtschaftlichen Betrieben, die Verödung der Kulturlandschaft und der Klimawandel müssen aufgehalten werden.

Die Regionalwert AG will sich dafür einsetzen, dass sinnvolle und attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Bereich der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft entstehen, damit das Wissen und die Fähigkeiten darüber, wie man Nahrungsmittel herstellt, verarbeitet und vertreibt, vielfach erhalten bleibt. Sie will die Gründung von Betrieben der gesamten Wertschöpfungskette

fördern, in bestehende Betriebe sinnvoll und nachhaltig investieren und Unternehmerinnen und Unternehmern damit Möglichkeiten der selbständigen Bewirtschaftung dieser Betriebe bieten.

Als Bürgeraktiengesellschaft will die Regionalwert AG möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung gewinnen, um ihrem Ziel, der Schaffung einer tragfähigen Brücke zwischen der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft und Gesellschaft, gerecht zu werden. Durch die Schaffung von Transparenz und Betroffenheit in der Überschaubarkeit des Lokalen vom Acker bis auf den Teller ist die Chance am größten, dass es auf allen Seiten zu einem tatsächlich nachhaltigen Handeln kommt. In der Herstellung einer engeren Verbindung zwischen Konsumenten und Produzenten, von Betriebsleitern und Kapitalgebern, zur Schaffung von gegenseitigem Wissen und Verständnis zum Vorteil aller Beteiligten, sieht die Regionalwert AG deshalb ihren Auftrag.

Umsetzungsstrategie

Das ökonomische Konzept, aus dem die Regionalwert AG die praktische Umsetzung ableitet, ergibt sich aus den Prinzipien der Regionalwert-Ökonomie. Im Kern steht die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Partnerbetriebe aus der Land- und Ernährungswirtschaft und darüber hinaus.

Geteilte Werte bilden die Grundlage der Zusammenarbeit im Netzwerk mit Partnern aus dem gesamten Wertschöpfungsraum. Zu diesem Netzwerk gehören die Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft, die Aktionär:innen und Bürger:innen, Politik und Zivilgesellschaft und engagierte und interessierte Unternehmen in der Region, die die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation mitbringen. Die Regionalwert AG bietet für diese Partner Wissens-, Lern- und Innovationsräume an, in denen sich die Netzwerkpartner gemeinsam weiterentwickeln, Erfahrungen austauschen und wirtschaftlich wechselseitige Vorteile generieren.

Darüber hinaus setzt die Regionalwert AG Freiburg ihre Ziele mit dem Wissen und der Erfahrung von jahrzehntelangem ökologischem Wirtschaften und fundierten Kenntnissen in finanztechnischen Fragen um. Dies geschieht durch die strategische Förderung regionaler Betriebe der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft durch Vernetzung, durch Beratung und gegebenenfalls durch Finanzierung.

Schließlich arbeitet die Regionalwert AG an der Bildung von Bewusstsein und Wissen darüber, wie alle Stufen der Wertschöpfung und ihre Effekte auf die Umwelt und die Gesellschaft zusammenhängen. Die umfassende Berichterstattung darüber, wie das Kapital der Aktionärinnen und Aktionäre im abgelaufenen Geschäftsjahr eingesetzt wurde, was damit erreicht werden konnte und welche finanz-, sozial- und umweltökonomischen Effekte es auf die regionale Land- und Lebensmittelwirtschaft ausgelöst hat, ist von Beginn an ein zentraler und essenzieller Anspruch der Regionalwert AG und ist in ihrer Satzung verankert. Die im gewöhnlichen Jahresabschluss aufgeführten Geschäftsergebnisse, zusammen mit dem Regionalwert-Bericht, bilden die Grundlage für die Debatte über die zurückliegenden Geschäfte und die zukünftige Ausrichtung der Regionalwert AG und ihrer Partnerbetriebe.

Kernkompetenzen und Produkte

Die Regionalwert AG produziert nicht selbst und handelt auch nicht mit Nahrungsmitteln. Ihre Kernkompetenz liegt im Aufbau und der Gestaltung des regionalen Wertschöpfungsraumes, in der Vernetzung von kleinen und mittleren Betrieben der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft sowie weiterer relevanter Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft. Sie hat – gegenüber allen anderen Akteuren der Wirtschaft – die Region selbst im Fokus und verfolgt den Zweck, die Wirtschaft in der Region ökologisch, sozial und ökonomisch weiterzuentwickeln, um einen resilienten und innovativen Wertschöpfungsraum zu schaffen.

Die Kernkompetenzen der Regionalwert AG liegen in der Erarbeitung und Etablierung von Formaten zum Wissensaustausch unter den Partner, im Aufbau von Lernräumen zum

gegenseitigen Erfahrungsaustausch sowie in der Konzeption von Innovations-Workshops und -Formaten für und mit den Partnerbetrieben.

Die Regionalwert AG entwickelt darüber hinaus Produkte aus dem Netzwerk für Unternehmen in der Region und setzt diese gemeinsam mit den Partnerbetrieben um.

Im Rahmen der Betriebs- und Unternehmensberatung unterstützt die Regionalwert AG die Betriebe mit spezifischem Wissen zu Unternehmensplanung und -finanzierung und kann darüber hinaus Erfahrungswerte hinsichtlich gesellschaftsrechtlicher Fragestellungen teilen und bei Bedarf Fachpersonen vermitteln.

2.2 Geschäftsführung, Aufsichtsrat und MitarbeiterInnen

Geschäftsführender Vorstand

Die Geschäfte der Regionalwert AG Bürgeraktiengesellschaft in der Region Freiburg wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 bis Ende September 2022 von den Vorständen Christian Hiß und Dr. Andreas Heck gemeinsam geführt. Seit dem 01. Oktober 2022 ist Dr. Andreas Heck alleiniger Vorstand der Regionalwert AG Freiburg.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 waren Ulrich Martin Drescher als Aufsichtsratsvorsitzender, Konstanze Lehn als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Sascha Dähn, Andreas Dilger, Angelika Hanser und Johannes Ell-Schnurr im Aufsichtsrat bis zum 01.10.2022, der Hauptversammlung 2022 tätig. Bei den an der Hauptversammlung 2022 stattgefundenen Neuwahlen des Aufsichtsrats wurden Bettina Bachmann-Heubach, Sascha Dähn, Andreas Dilger, Johannes Ell-Schnurr, Konstanze Lehn und Michael Wiese für eine Amtsperiode von fünf Jahren gewählt. Johannes Ell-Schnurr ist seitdem als Aufsichtsratsvorsitzender und Konstanze Lehn weiterhin als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende tätig. In sechs Aufsichtsratssitzungen wurde vom Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf berichtet, mit ihm über die wesentlichen Geschäftsvorgänge im Jahr 2022 ausführlich beraten und die erforderlichen Zustimmungen zu den Beschlüssen des Vorstandes eingeholt.

Mitarbeiter:innen

Die Regionalwert AG Freiburg beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 neben den beiden Vorständen insgesamt 19 Mitarbeiter:innen, die meisten waren in Teilzeit und manche nicht das ganze Geschäftsjahr über angestellt. Darunter fallen auch 2 Werkstudent:innen und 2 Praktikant:innen sowie 2 Minijob-Angestellte. Im April 2022 wurde der Übergang der restlichen Mitarbeiter:innen in die ausgegründete Regionalwert Leistungen GmbH abgeschlossen.

Zu Vollzeitäquivalenten waren es im Durchschnitt 5,32 Arbeitskräfte für das Gesamtjahr 2022. Ab Januar 2022 bis April 2022 waren bei der Regionalwert AG Freiburg in Summe 16 Personen (= 9,11 Vollzeitäquivalente) angestellt. Ab Mai 2022 bis September 2022 waren bei der Regionalwert AG Freiburg in Summe 9 Personen (= 3,88 Vollzeitäquivalente) angestellt. Ab Oktober 2022 waren bei der Regionalwert AG Freiburg in Summe 7 Personen (= 2,04 Vollzeitäquivalente) angestellt. Bei der Ermittlung der Vollzeitäquivalente wurden Mitarbeiterinnen in Elternzeit sowie Werkstudent:innen, Praktikant:innen und Minijob-Angestellte nicht mitgerechnet, der Vorstand wurde mit einbezogen.

2.3 Wesentliche Geschäftsvorgänge

2.3.1 Unternehmensentwicklung und Investitionstätigkeit

Neue Partnerunternehmen

Die Regionalwert AG Freiburg unterscheidet im Geschäftsjahr 2022 zwischen Lizenzpartnerschaften (ohne finanzielle Beteiligung), Investitionspartnerschaften (mit finanzieller Beteiligung) und Förderpartnerschaften. Im Zuge der weiteren strategischen Ausrichtung wird die Förderpartnerschaft künftig als Partnerschaft bezeichnet werden.

Lizenzpartnerschaften

wageswiese GmbH

Seit Oktober 2022 besteht die Lizenzpartnerschaft zwischen der wageswiese GmbH und der Regionalwert AG Freiburg. Besser bekannt ist die wageswiese GmbH als Emils Bio-Manufaktur, welche in Freiburg ohne Zusatzstoffe Dressing, Mayonnaise, Ketchup und Senf in ihrer Manufaktur produzieren. Mit Geschäftsführer Michael Wiese im Aufsichtsrat und mit der Emils Bio-Manufaktur als Partnerbetrieb hat die Regionalwert AG Freiburg einen wichtigen Partner für die weitere Gestaltung des Netzwerks gefunden.

Fixenaturhof – Erlebe Naturseifen

Mit ihrem landwirtschaftlichen Bio-Rinder-Betrieb und der Herstellung von Naturseifen passt der Fixenaturhof sehr gut in das Netzwerk der Regionalwert AG Freiburg. Melanie und Gerhard Göppert haben ihren Bauernhof im Schuttertal hervorragend aufgestellt, um den Herausforderungen gewachsen zu sein. Mit der Herstellung von Naturseifen hat Melanie Göppert inzwischen eine große Kundschaft gewonnen, sodass sie gemeinsam mit der Unterstützung der Regionalwert AG Freiburg ihre weitere Unternehmensplanung vorangetrieben hat. Der Fixenaturhof ist seit dem 01. Juli 2022 Lizenzpartner.

Steingrubenhof

Der Steingrubenhof, betrieben von Isabell Blattmann und Timothy Taylor, liegt in idyllischer Umgebung am Rande von St. Peter. Die Haltung von Weidehühner und -rinder erfolgt den ganzen Sommer auf der Weide, sodass Humus aufgebaut und Kohlenstoffdioxid im Boden gespeichert werden kann. Der Steingrubenhof ist seit November 2022 Partnerbetrieb der Regionalwert AG Freiburg und sieht in dem Netzwerk eine Chance, mit neuen Partnern in Austausch zu kommen.

Investitionspartnerschaften

gutSaat UG

Die gutSaat UG wurde am 19.05.2023 von der Regionalwert AG Freiburg und Michael Hiß als Gesellschafter gegründet. Die gutSaat UG ist für das Netzwerk der Regionalwert AG Freiburg als Produzent von Saatgut sehr relevant, da die Saatgutproduktion ein elementarer Bestandteil des Wertschöpfungsprozesses ist. Die Regionalwert AG Freiburg vergab zudem zum 30.05.2022 ein Darlehen von 5.000 EUR an die gutSaat UG.

Regionalwert Research gGmbH

Gemeinsam mit den Regionalwert AGs Hamburg und Berlin-Brandenburg, mit Dr. Jenny Lay-Kumar und Christian Hiß wurde die Gesellschaft mit dem Namen Regionalwert Research gGmbH am 03.08.2022 mit Sitz als gemeinnützige GmbH in Leipzig gegründet. Die Regionalwert AG

Freiburg hält dabei Gesellschafteranteile in Höhe von 9.100 EUR, wobei ein Teil hiervon kommissarisch für weitere Regionalwert AGs übernommen wurde und im Jahr 2023 wieder verkauft wurde. Die Gründung der Gesellschaft ist folgerichtig und sehr wichtig, da hierdurch die intensive Forschungsarbeit der Freiburger Regionalwert AG auf eine neue bundesweite Ebene gebracht und durch die Struktur einer gemeinnützigen Firma die hohen Eigenanteile bei Forschungsprojekten reduziert werden können.

Veränderungen bei bestehenden Beteiligungen

Regionalwert Biosaatgut UG & Co. KG

Die Gesellschaft Regionalwert Biosaatgut UG & Co. KG wurde im August 2022 aufgelöst. Die Regionalwert AG Freiburg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Gesellschaft. Bereits im Geschäftsjahr 2021 wurden die entsprechenden Vermögenspositionen abgewertet.

Regionalwert Treuhand UG & Co. KG

Der Kommanditanteil der Regionalwert AG Freiburg an der Gesellschaft Regionalwert Treuhand UG & Co. KG wurde im Dezember 2022 an die Regionalwert Leistungen GmbH verkauft. Der Verkauf umfasste zudem die offenen Forderungen gegenüber der Gesellschaft für einen Betrag von 20.000 Euro. Die Summe der Vermögenswerte waren bereits im Geschäftsbericht 2021 auf 20.000 Euro abgewertet.

Regionalwert Biomanufaktur GmbH

Die Forderung gegenüber der Regionalwert Biomanufaktur GmbH – im Jahr 2021 noch mit 15.000 Euro bilanziert – wurden im Dezember 2022 für 25.000 Euro an die wageswiese GmbH verkauft. Im Februar 2023 wurden auch die bereits 2021 abgewerteten Gesellschafteranteile an die wageswiese GmbH verkauft.

Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH

Wie bereits auf der Hauptversammlung 2022 mitgeteilt, wurde der Regionalwert Biomarkt in Breisach im August 2022 geschlossen. Hintergrund waren neben der allgemeinen Branchenentwicklung die zu geringen Umsätze und ausbleibenden Umsatzsteigerungen sowie die grundsätzlich nicht optimale Lage am neu gestalteten Marktplatz im Stadtkern von Breisach. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in Liquidation.

Breitenwegerhof UG & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein neues Team am Breitenwegerhof eingearbeitet, das sowohl die landwirtschaftliche Seite wie auch die Käseproduktion kompetent übernahm. Aufgrund der zahlreichen Wechsel auf Seiten der Betriebsleiter:innen in den vergangenen Jahren und den großen wirtschaftlichen Herausforderungen waren beide Vorstände im Laufe des Geschäftsjahres in der Geschäftsführung des Betriebes tätig. Mit Unterstützung der angestellten Verantwortlichen, mit externen Beratern und weiteren Partnern wurde die Zukunft des Betriebes erörtert und verschiedenen Weiterführungsmöglichkeiten abgewogen. Zum Jahresende 2022 wurde die Weiterverarbeitung der Milch eingestellt. Anfang 2023 wurde die Milchproduktion beendet und der Betrieb für eine Verpachtung vorbereitet. Diese erfolgte zum 01.04.2023. Der Betrieb ist damit wieder auf den ursprünglichen Zustand eines mutterkuhhaltenden Betriebes zurückgeführt. Im Verbund mit der Gärtnerei Querbeet ist der Betrieb Nährstofflieferant im Rahmen der Futter-Mist-Kooperation.

Beteiligungen, Gesellschafterdarlehen und Besitz gesamt zum 31.12.2022

in Konzessionen und ähnliche Rechte	24.629 EUR
in Sachanlagen – Grundstücke, Nutzflächen, Immobilien, BGA	172.157 EUR
Beteiligungen	760.993 EUR
Gesellschafterdarlehen	335.000 EUR
Anlagevermögen insgesamt	1.292.779 EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände inkl. Steuern	1.525.924 EUR
Bankguthaben, Kassenbestand, Rechnungsabgrenzung	210.636 EUR
Umlaufvermögen insgesamt	1.736.560 EUR
Vermögen insgesamt	3.029.339 EUR

Grundkapital

Die Regionalwert AG Freiburg hatte zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Grundkapital von EUR 4.731.500, das sich auf 1051 Anteilseigner:innen aufteilte.

2.3.2 Sonstige wesentliche Geschäftsvorgänge

Aktienausgaben

Im Jahr 2022 fanden 2 Aktienausgaben statt. Bei der Aktienerhöhung von Oktober 2021 bis Januar 2022 wurde erstmals das Agio erhöht. Die Aktien wurden Neuaktionären zu einem Preis von EUR 625, Altaktionären zu einem Preis von EUR 600 angeboten.

Die erste Aktienausgabe 2021/2022 wurde in der Zeit von 15.10.2021 bis 31.01.2022 durchgeführt. Die Genehmigung der BaFin für das Wertpapierinformationsblatt (WIB) wurde am 05.10.2021 ausgesprochen. Die 740 verkauften Aktien im Nennwert von EUR 370.000 wurden mit dem neuen Grundkapital am 06.05.2022 in das Handelsregister eingetragen. Es wurde ein Agio von insgesamt EUR 88.225 erlöst.

Die zweite Aktienausgabe 2022 fand in der Zeit vom 15.10.2022 bis 31.12.2022 statt. Die Genehmigung der BaFin für das Wertpapierinformationsblatt (WIB) erhielt die Regionalwert AG Freiburg am 06.10.2022. In das Handelsregister wurden am 15.03.2023 die 368 Aktien im Nennwert von insgesamt EUR 184.000 mit dem neuen Grundkapital eingetragen. Zudem wurde ein Agio von EUR 39.450,00 erlöst.

F&E Projekte

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwei Forschungsprojekte abgeschlossen. Zudem hat im Juni 2022 die von der Regionalwert AG Freiburg veranstaltete Wissenschaftskonferenz Sustainable Performance Accounting (SPA) stattgefunden.

Wertbildung im Dialog

Das Forschungsprojekt *Wertbildung im Dialog* unter Leitung von Regionalwert AG Freiburg wurde im Zeitraum Mai 2021 bis April 2022 durchgeführt. Das Projekt mit den Kooperationspartnern Biomusterregion, Agronauten eV. und Ernährungsrat Freiburg und Region wurde vom

Innovationsfonds für Wasser- und Klimaschutz der Badenova AG & Co. KG gefördert. Kern des Projektes war die Einbindung der Gesellschaft in die Bewertung landwirtschaftlicher Nachhaltigkeitsleistungen: knapp 600 Bürger:innen der Region Freiburg gaben bei einer Umfrage zur Verteilung von Fördergeldern für landwirtschaftliche Leistungen ihre Werturteile ein, knapp 200 Bürger:innen nahmen an Workshops und Online-Seminaren teil. Die Forschungsergebnisse ermöglichen es, regionsspezifische Leistungsrechnungen auszugeben und zeigen die große Unterstützung der Bürger:innen für die Honorierung von Leistungen der nachhaltigen Landwirtschaft. Die Abschlusskonferenz und Veröffentlichung der Projektergebnisse des Forschungsprojektes fand im April 2022 im Historischen Kaufhaus in Freiburg statt.

regiosöl

regiosöl – Mehrwert Ökolandbau: sozial – ökologisch – regional hatte das Anliegen, die Leistungen des Ökolandbaus durch eine transparente Erfassung in einem regionalen Bezugsraum sichtbar zu machen. Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanzierte Projekt wurde vom Institut für Ländliche Strukturforchung geleitet. Neben der Universität Kassel waren die Regionalwert AG Freiburg, die Regionalwert AG Rheinland sowie die Regionalwert Impuls GmbH Projektpartner. Die Instrumente der Regionalwert AG Freiburg erwiesen sich im Laufe des Projekts als besonders geeignet zur Bewertung und Honorierung der betrieblichen Leistungen des Ökolandbaus. Sie wurden anhand von je 50 landwirtschaftlichen Betrieben in den Pilotregionen Rheinland und Nordhessen getestet. Das Forschungsprojekt lief von Juni 2021 bis April 2022.

SPA-Wissenschaftskonferenz

Die Regionalwert AG Freiburg veranstaltete vom 23. bis 24. Juni 2022 die Sustainable Performance Accounting (SPA) Konferenz in der Katholischen Akademie in Freiburg. Ziel der Wissenschaftskonferenz war es, eine Anschlussdiskussion zum Forschungsprojekt Quarta Vista mit rund 30 Expert:innen aus der Wissenschaft zu führen. Dabei wurde der entwickelte methodische Ansatz aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln kritisch diskutiert und weitere Beiträge zum Thema „Wie kann Sustainable Performance Accounting die Transformation für nachhaltiges Wirtschaften fördern?“ präsentiert. Anwesende Teilnehmer waren unter anderem Prof. Ali Arnaout (Hochschule Wismar, Professur für Internationales Management), Prof. Dr. Tobias Gaugler (Technische Hochschule Nürnberg, Professur für Management in der Ökobranche), Dr. Martin Kunisch (Kuratorium Technik, Bau, Landwirtschaft (KTBL), Geschäftsführer), Georg Landfermann (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Präsident), Paul Mackay (WWF Deutschland, Stiftungsrat) und zahlreiche weitere Expert:innen.

2.4 Weitere Tätigkeiten des Vorstandes

Geschäftsführung

Die Vorstände der Regionalwert AG Freiburg waren in 2022 auch für die Partnergesellschaften Breitenwegerhof UG & Co. KG, die Regionalwert Biosaatgut UG & Co. KG, die Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG, die Regionalwert Geschäftsführungs GmbH, die Regionalwert Leistungen GmbH, die Regionalwert Treuhand UG & Co. KG und die Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH geschäftsführend verantwortlich.

Netzwerkarbeit Regionalwert AGs

Der Vorstand nimmt an monatlichen digitalen Treffen der Regionalwert Impuls GmbH und der anderen Regionalwert AGs zum Zwecke des fachlichen Austausches und Abstimmung gemeinsamer Aktionen teil. Zusätzlich ist der Vorstand Dr. Andreas Heck Mitglied der Arbeitsgruppe Wirtschaftlichkeit der Regionalwert AGs. Hier standen 2022 die Herausforderungen aller Regionalwert AGs hinsichtlich Beteiligungsmanagement, Vertragsmanagement, Umsatzerlöse und Geschäftsmodellentwicklung im Vordergrund. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 richtet sich der Fokus auf die Weiterentwicklung und Transformation der Geschäftsstrategie der Regionalwert AGs.

2.5 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2022

siehe Anhang b)

2.5.1 Erläuterungen zur Bilanz 2022

Aktiva

- Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2022 EUR 3.029.339.
- Neben EUR 24.629 Vermögen aus Konzessionen und Schutzrechten besteht ein Vermögen an unbebauten Grundstücken in Höhe von EUR 165.616 und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung über EUR 6.541.
- Die Beteiligungen sind mit einem Wert von EUR 760.993 in Ansatz gebracht. Die Ausleihungen sind mit EUR 335.000 bewertet.
- Es bestehen im Umlaufvermögen Forderungen aus Lieferung und Leistung von insgesamt EUR 1.383.043. Davon sind EUR 1.320.000 Forderungen aus dem Verkauf des Wissens aus Richtig rechnen in der Landwirtschaft an die Regionalwert Leistungen GmbH.
- Weitere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 42.937.
- Die sonstige Vermögensgegenstände betragen EUR 99.944.
- Der Kassenbestand betrug zum Jahresende EUR 209.903.

Passiva

- Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2022 EUR 3.029.339. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Reduktion um EUR 750.524.
- Das eingetragene Stammkapital betrug zum Jahresende EUR 4.731.500,00.
- Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag aus dem operativen Geschäft von EUR 863.059,88 abgeschlossen.
- Damit ist der handelsrechtliche Verlustvortrag auf insgesamt EUR 2.180.465,58 gestiegen.
- In der Kapitalrücklage stehen EUR 114.425. Der Zuwachs von EUR 88.250 ist auf die Erhöhung des Agios auf EUR 125 je Aktie für Neuaktionäre und EUR 100 je Aktie für Altaktionäre seit der Kapitalerhöhung 2021 zurückzuführen.
- Die Verbindlichkeiten betragen zum Jahresende EUR 151.945. Davon entfallen EUR 19.738 auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, EUR 22.380 auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und EUR 109.827 auf die sonstigen Verbindlichkeiten. Steuerverbindlichkeiten existierten zum 31.12.2022 keine.

2.5.2 Erläuterungen zur GuV 2022

- Der Jahresfehlbetrag aus dem operativen Geschäft betrug zum 31.12.2022 EUR 863.060.
- Die Umsatzerlöse von EUR 85.194 setzen sich zusammen aus Zinsen (EUR 8.204), Verpachtung und Vermietung (EUR 32.789), Erlöse aus Lizenzpartnerschaften und weiteren Erlösen (EUR 44.191). Die weiteren Erlöse beinhalten ein Sponsoring der Wissenschaftskonferenz Sustainable Performance Accounting (SPA) sowie die Erstellung der Regionalwert-Berichte für drei Regionalwert AGs (Hamburg, Berlin-Brandenburg und Rheinland), welche im Jahr 2022 durch die Regionalwert AG Freiburg durchgeführt wurden. Dieses Themengebiet wurde Ende 2022 an die Regionalwert Research gGmbH übergeben.
- Weitere Erträge wurden durch den Verkauf von Sachanlagen der Büroeinrichtung (EUR 3.520) sowie durch die Auflösung von Rückstellungen (EUR 6.000) erzielt.
- Die Erträge aus der Zuschreibung Finanzanlagevermögen betreffen den Verkauf der Forderung gegenüber der Regionalwert Biomanufaktur GmbH mit EUR 10.000 über dem aktuellen Buchwert sowie der Verschmelzung der Regionalwert Biosaatgut UG & Co. KG mit der Regionalwert AG. Letzterem Vorgang stehen die vollständige Abschreibung der Vermögenswerte als Aufwand gegenüber.
- Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 225.634 und setzen sich zusammen aus EUR 163.113 Forschungsgeldern sowie sonstigen Erträgen von EUR 62.521. Hierin sind mit EUR 45.787 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen und Verbindlichkeiten enthalten, denen durch die vollständige Abschreibung der Forderungen entsprechende Aufwände gegenüberstehen.
- Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt EUR 1.223.341.
- Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2022 betragen EUR 344.792; diese konnten im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr bereits um knapp 48 % reduziert werden. Die Personalkosten untergliedern sich in die Gehälter des Vorstandes EUR 92.800, für Mitarbeiter EUR 202.985 und für Sozialabgaben EUR 48.921.
- Die regelmäßigen Abschreibungen betragen EUR 4.050.
- Die außerordentlichen Abschreibungen betragen EUR 27.948.
- Die Raumkosten betragen EUR 34.369.
- Für Versicherung sind EUR 6.179 angefallen, für Reparaturen und Instandhaltung EUR 2.092.
- Werbe- und Reisekosten sind in Höhe von EUR 37.851 angefallen. Hiervon entfallen EUR 12.248 als Kosten auf die Hauptversammlung 2022.
- Die verschiedenen betrieblichen Kosten betragen EUR 84.094. Diese wiederum resultieren zum größten Teil aus den Kosten für Veranstaltungen wie der SPA-Wissenschaftskonferenz und der Abschlusskonferenz von Wertbildung im Dialog (EUR 11.000), Beratungs- und Notarkosten (EUR 26.425), Buchführungs- und Steuerberatungskosten (EUR 6.217), Abschluss- und Prüfungskosten (EUR 8.264), Telefon und EDV (EUR 4.375), Lizenzen und Konzessionen (EUR 9.017) sowie sonstige Aufwendungen über EUR 18.796. Hierin enthalten sind EUR 10.000 nachlaufende Kosten für die Betriebsschließung Regionalwert Biomarkt Breisach und die Verpachtung des Breitenwegerhofs.
- Es wurden EUR 52.539 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens realisiert, welche die Schließung der Regionalwert Biosaatgut UG & Co. KG und den Verkauf der Gesellschaftsanteile an der Regionalwert Treuhand UG & Co. KG beinhalten.

- Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 13.724 betreffen im Wesentlichen die Kosten zur Durchführung der Kapitalerhöhungen.
- Es wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt EUR 615.396 vorgenommen. Das betrifft die Beteiligung an der Breitenwegerhof UG & Co. KG (EUR 53.700), die Ausleihungen an die Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH (EUR 50.000), sämtliche Darlehen an die Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH (EUR 138.800), sämtliche Darlehen an die Breitenwegerhof UG & Co. KG (EUR 215.000) sowie die Herabsetzung des KG-Anteil an der Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG (EUR 157.896).

2.5.3 Erläuterungen zur Situation des Unternehmens

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich aus Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie aus Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zusammen. Letztere Forderungen betreffen in der Hauptsache die Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH aus dem Verkauf des Wissens zu Richtig rechnen in der Landwirtschaft. Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei den Beteiligungen und Ausleihungen höhere Wertberichtigungen vorgenommen, sodass nach Einschätzung des Vorstandes und gemäß der Vorsichtsprinzipien zur Bewertung von Vermögen ein realistischer Wert in Ansatz gebracht ist. Die Wertberichtigungen im Anlagevermögen widerspiegeln somit die tatsächliche Vermögenslage. Etwaige stille Reserven und die geschaffenen sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Vermögen können hierbei nicht berücksichtigt werden.

Im Rahmen einer weiteren Konsolidierung wurden inaktive Gesellschaften aufgelöst oder verkauft. Hierdurch wurden Buchverluste aufgrund vorhergehender und laufender Wertberichtigungen realisiert. Im nächsten Schritt wird das künftige Beteiligungsgeschäft von aktiven Mehrheitsbeteiligungen auf atypisch stille Beteiligungen umgestellt, sodass einerseits die selbstständigen Unternehmer:innen im Vordergrund steht und andererseits Risiken, Komplexität und die laufenden Verwaltungskosten reduziert werden können.

Finanzlage

Die Finanzierung der Regionalwert AG Freiburg erfolgt über Eigenkapital. Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten beispielsweise gegenüber Kreditinstituten. Im Zuge der Ausgründung und Finanzierung der Regionalwert Leistungen GmbH wurde eine Bürgschaft gegenüber der Volksbank Breisgau-Nord in Höhe von EUR 350.000 übernommen. Kurz- bis mittelfristig wurden die weiteren Finanzierungsbedarfe in der Vergangenheit über die Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gedeckt. Hierdurch wurde die Liquidität sichergestellt und konnte das operative Geschäft finanziert werden. Durch die Organisation des Netzwerkes und die Betreuung und das Controlling der Beteiligungen entstehen notwendigerweise laufende Verwaltungskosten, deren Deckung derzeit nicht aus Umsatzerlösen erfolgt.

Im Ziel müssen die laufenden Verwaltungskosten aus den Erlösen des operativen Geschäfts durch die bereits beschriebene Netzwerkarbeit (Partnerverträge, Lernräume, Produkte des Netzwerkes, etc.) finanziert werden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde hierfür zunächst das Controlling der Beteiligungen und Ausleihungen systematisiert. Im nächsten Schritt waren regelmäßige Kapitalerhöhungen als Zwischenphase während des Ausbaus des Netzwerkes und dem Abschluss neuer Partnerverträge angedacht. Aufgrund zurückhaltender Aktienzeichnungen wird diese Strategie vorerst nicht weiterverfolgt. Kurz- bis mittelfristig müssen die laufenden

Verwaltungskosten aus der Bedienung der Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH und aus dem Verkauf von nicht werttragendem Vermögen finanziert werden.

Kurz- bis mittelfristig ist die Planung und Sicherstellung der Liquidität die größte Herausforderung. Dies auch mit Blick auf etwaige und unerwartete Finanzierungsbedarfe der Tochterunternehmen.

Ertragslage

Um die Erlössituation dauerhaft zu verbessern, wurden im Geschäftsjahr 2022 in einem ersten Schritt Lizenzpartnerschaftsverträge mit den bestehenden Partnerbetrieben geschlossen. Im nächsten Schritt wurde eine Strategie für die Partnergewinnung erarbeitet, welche seitdem erfolgreich umgesetzt wird. Über die Lizenzgebühren werden Umsatzerlöse aus der Netzwerkarbeit erzielt. Hierbei spielen größere Partnerunternehmen aus der Land- und Ernährungswirtschaft eine entscheidende Rolle, da die Lizenzgebühr umsatzabhängig berechnet wird. Darüber hinaus akquiriert die Regionalwert AG Freiburg größere Unternehmen der Region außerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft als Partnerbetriebe im Regionalwert Netzwerk. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2023 Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die den Unternehmen einen Mehrwert bieten und der Regionalwert AG über Partnerbeiträge und Provisionen Umsatzerlöse bringen sollen.

Vor dem Hintergrund erneuter Wertberichtigungen ist der Verlustvortrag im Geschäftsjahr 2022 um den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 863.060 auf nunmehr EUR 2.180.466 gestiegen. Nachdem im Geschäftsjahr 2021 das Wissen zu Methoden und Instrumenten zur Nachhaltigkeitsbilanzierung für EUR 1.500.000 an die Regionalwert Leistungen GmbH verkauft wurde, wurden sowohl 2021 als auch 2022 hohe Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf die Gegenstände des Anlagevermögens vorgenommen.

Auf der Aufwandsseite sind weiterhin die Personalkosten der entscheidende Faktor. Im Geschäftsjahr 2022 resultieren diese teilweise aus der bis zum Mai 2022 andauernden Übergangsphase der Vermarktung des Wissens zu Methoden und Instrumenten zur Nachhaltigkeitsbilanzierung an die Regionalwert Leistungen GmbH. Aufgrund der laufenden Forschungsprojekte und bestehender Finanzierungen ist ein Großteil der Mitarbeiter:innen erst zum Jahreswechsel 2021/2022, zuletzt dann im Mai 2022 zur neuen Firma gewechselt. Ab Oktober des Geschäftsjahres 2022 beschäftigte die Regionalwert AG Freiburg insgesamt 2,04 Vollzeitäquivalente. Diese Personallage wird auch im Jahr 2023 Bestand haben, sodass die Personalkosten auch mittelfristig auf ein Minimum reduziert wurden.

Situation bei den Partnerbetrieben

Die Geschäftsentwicklung bei den Partnerbetrieben muss im Geschäftsjahr 2022 differenziert betrachtet werden. Vielfältige Herausforderungen trafen unser Partnernetzwerk ebenso wie die restliche Gesellschaft – der Krieg gegen die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise und weitere wirtschaftliche Herausforderungen änderten das Einkaufsverhalten vieler Menschen. Alle Partnerbetriebe hatten darüber hinaus mit Fachkräftemangel und den gestiegenen Energie- und Personalkosten zu kämpfen. Besonders der Bio-Lebensmitteleinzelhandel musste mit dramatischen Umsatzeinbrüchen umgehen, wohingegen die Gastronomie Stück für Stück die anstrengenden Corona-Jahre überwinden konnte.

Der Bio-Lebensmitteleinzelhandel und -großhandel hat die Auswirkungen der Veränderungen des Einkaufsverhaltens der Bürger:innen am deutlichsten gespürt. Der Regionalwert Biomarkt Breisach musste im August 2022 geschlossen werden. Die weiteren Partner mussten teilweise nachfinanzieren, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Der Umsatz in der Branche ging deutlich zurück – teilweise unter das Niveau von 2019. Der Großhandel ist im Geschäftsjahr 2022 ein wichtiger Partner für viele kleinere Einzelhandelsbetriebe gewesen und hat diese teilweise auch finanziell unterstützt.

In der Gastronomie hingegen sind die Umsätze nach den Corona-Jahren zwar wieder angestiegen, die Belastung bei den Mitarbeiter:innen und Geschäftsführer:innen war jedoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Erst das Geschäftsjahr 2023 lässt auf eine Normalisierung der Verhältnisse hoffen.

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugern zeigten sich ebenfalls Umsatzrückgänge und ein deutlich verändertes Kaufverhalten der Konsument:innen. Die Direktvermarktung ist anspruchsvoller und die Preissensibilität der Kund:innen größer geworden.

Allgemein deckt das Jahr 2022 Risiken und Schwächen in der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft auf und sorgt für eine Marktberreinigung, die auch im Jahr 2023 anhält. Zuvor hatten die Corona-Jahre mit sehr hohen Umsatzzuwächsen die Herausforderungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft überdeckt.

3 Risikobericht 2022

3.1 Risiken – finanzwirtschaftlich

Die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Geschäftsrisiken aus der Vermögens-, Finanz- und Ertragsperspektive beschreiben die allgemeinen Risiken der Gesellschaft, die wiederum aus dem Geschäftsmodell resultieren. Sie wirken jeweils aufeinander ein und können sich gegenseitig verstärken. Im operativen und strategischen Geschäft muss sämtlichen Risikobereichen gemeinsam und ganzheitlich begegnet werden. Aus den Geschäftsergebnissen 2022 ist erkennbar, dass für die Gesellschaft hauptsächlich folgende finanzielle Risiken bestehen:

- Ausfallrisiko bei Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen bei verbundenen Unternehmen (Vermögensrisiken)
- Risiken hinsichtlich Liquidität und Kapitalakquise (Finanzrisiken)
- Erträge aus den Beteiligungsbetrieben (Ertragsrisiken)

Ausfallrisiko bei Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen bei verbundenen Unternehmen (Vermögensrisiken)

Bei den Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen der Partnerbetriebe besteht ein grundsätzliches Ausfallrisiko. Im Geschäftsjahr 2022 wurden höhere Wertberichtigungen und Abschreibungen sowohl bei aufgelaufenen Forderungen gegenüber Partnerbetrieben als auch bei Beteiligungen und Ausleihungen vorgenommen. Unkalkulierbare Geschäftsentwicklungen wie beispielsweise der kurzfristige Weggang von Betriebsleiter:innen und Geschäftsführer:innen, oder Wirtschaftsentwicklungen wie Energieknappheit, Pandemien, o.ä. sind – neben allgemeinen Branchenrisiken – beeinflussende Faktoren. Ein hohes Einzelrisiko liegt in der Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH. Diese ist als Startup auf hohe Vorfinanzierungen angewiesen, die Umsatzpotentiale können jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko kann nur durch ein konsequentes Controlling der Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen begegnet werden. Hierzu werden regelmäßig Gespräche mit den Partnerunternehmen geführt, betriebswirtschaftliche Auswertungen analysiert und gemeinsam besprochen, teilweise operative und strategische Entscheidungen abgestimmt. Bei Bedarf und in kritischen Situationen übernimmt der Vorstand der Regionalwert AG zudem Geschäftsführungstätigkeiten bei Partnerbetrieben. Mittelfristig werden die Risiken durch den Umbau des Beteiligungsgeschäfts reduziert und künftig auf die Beteiligung in Form von atypisch stillen Gesellschaften umgestellt.

Liquidität und Kapitalakquise (Finanzrisiken)

In der Finanzierung des laufenden operativen Geschäfts und damit in der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität liegt ein wesentliches Risiko der Arbeit der Regionalwert AG. Der Ausfall von Forderungen oder die nicht erfolgreiche Durchführung von Kapitalerhöhungen können kurzfristig zu Liquiditätsengpässen führen.

Aufgrund vorgenannter Entwicklungen bei der Kapitalakquise im Geschäftsjahr 2022 wird sich die Regionalwert AG Freiburg unabhängig vom Erfolg weiterer Kapitalerhöhungen machen. Dies schließt weitere Kapitalerhöhungen nicht aus, legt jedoch den Fokus stärker auf kurzfristige Umsatz- und Ertragschancen.

Hierzu werden neben Produkten und Dienstleistungen für Partnerunternehmen außerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft die Lizenzpartnerschaften ausgebaut. Darüber hinaus werden – wie bereits im Geschäftsjahr 2022 umgesetzt – die bestehenden Beteiligungen, Ausleihungen und Grundstücke hinsichtlich ihres Wertbeitrages überprüft. Voraussetzung für eine Investition der Regionalwert AG Freiburg in Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft ist deren aktive Partnerschaft im Netzwerk. Investitionen, bei denen dies nicht zutrifft, werden zurückgefahren bzw. bestehende Grundstücke entsprechend verkauft.

Erträge aus den Beteiligungsbetrieben (Ertragsrisiken)

Die Regionalwert AG Freiburg investiert bewusst in kleine und mittlere Betriebe der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, um die Betriebsvielfalt in der Region zu erhalten. Sie geht davon aus, dass eine Vielzahl von Betrieben der Wertschöpfungskette die regionale Versorgungssicherheit eher erhalten können als große globale Strukturen. Die kleinen und vielfältig geführten Betriebe verzeichnen gewöhnlich eine niedrigere Kapitalrentabilität als große spezialisierte Betriebe. Besonders in der Landwirtschaft kann der hohe Kapitalbedarf nur schwer erwirtschaftet werden.

Die niedrige Kapitalrentabilität in Kombination beispielsweise mit einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sorgt für geringe oder gar ausfallende Umsätze aus Zinsen, Pachten, Vorabgewinnen oder Erträgen aus Beteiligungen auf Seiten der Regionalwert AG. Der Vorstand der Regionalwert AG Freiburg rechnet kurzfristig nicht mit einem signifikanten Anstieg von Erträgen aus Beteiligungen.

Die Kooperation im Netzwerk, der gegenseitige Austausch von Wissen und Fähigkeiten, die unternehmerische Begleitung und Unterstützung durch die Regionalwert AG Freiburg, regelmäßige Partnertreffen und zahlreiche weitere konkrete Unterstützungsmaßnahmen beispielsweise durch Öffentlichkeitsarbeit können diesem Risiko entgegenwirken. Durch die Zusammenarbeit entstehen – auch finanzielle – Mehrwerte, die der einzelne Betrieb allein nicht realisieren kann. Hieraus können, wenn auch geringe, Rückflüsse in der Zukunft entstehen.

Den Ertragsrisiken kann seitens der Regionalwert AG Freiburg durch den Fokus auf alternative Umsatzerlöse begegnet werden. Hierzu zählen insbesondere die Erlöse aus Lizenz- und weiteren Partnerschaften mit größeren Unternehmen.

3.2 Risiken – sozial-ökologisch-regionalwirtschaftlich

Die Regionalwert AG leistet bundesweit Pionierarbeit beim Aufbau und Erhalt regionaler Wertschöpfungsräume. Es bestehen besondere Risiken bei der Regionalwert AG bzw. innerhalb des Netzwerks der Partnerbetriebe, die mit dem Ziel der Erstellung einer finanziell, sozial und ökologisch stabilen Regionalwirtschaft einhergehen. Hierzu zählen unter anderem:

- Arbeitsbelastung

- Wissenserhalt und Ausbildung
- Energie und Ressourcenverbrauch
- Zusammenarbeit im Netzwerk

Arbeitsbelastung

Die Unternehmen und Betriebe der Regionalwert AG arbeiten mit der Ernährungswirtschaft alle in einem sehr arbeitsintensiven Bereich. In der Regel sind Partnerbetriebe kleine Betriebe mit einem geringen Mitarbeiterstamm. Häufig sind die Betriebsleiter:innen diejenigen, die Arbeitsspitzen auffangen, bei Personalknappheit einspringen, Mehrarbeit leisten und natürlich auch die Verantwortung – wirtschaftlich und sozial – tragen. Dies sorgt regelmäßig für eine starke Belastung der verantwortlichen Personen.

Die Regionalwert AG versucht, langfristig die Partnerbetriebe durch geeignete Maßnahmen zu begleiten und zu unterstützen, insbesondere durch Vermarktungshilfen, Marketing, Zuhören in schwierigen Situationen, Unterstützung bei der Suche nach Betriebsleiterpartner:innen, Unterstützung bei der Interpretation finanzieller Geschäftsergebnisse, Hilfe bei der Erstellung von Betriebskonzepten, Unterstützung in der Gründungsphase und in schwierigen betrieblichen Situationen.

Wissenserhalt und Ausbildung

Die Ausbildung in den Betrieben der gesamten Wertschöpfungskette ist ein wichtiger Faktor zur Sicherung der regionalen Nahrungsmittelversorgung. Aus Sicht der Regionalwert AG Freiburg ist das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten sowohl bei der Regionalwert AG Freiburg selbst als auch bei den Partnerbetrieben nicht genügend. Hieraus entstehen Risiken beim Wissenserhalt und bei der Beibehaltung der Innovationskraft der Betriebe. Diese Risiken zeigen sich besonders bei der Regelung von Nachfolgen und bei der Suche nach Mitarbeiter:innen, die in den jeweiligen Betrieben Verantwortung übernehmen können und wollen. Mit Blick auf die zunehmende Personalknappheit ist dieses Risiko im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die Pandemie hat diese Entwicklung zudem verstärkt.

Die Regionalwert AG Freiburg wird Ausbildungsmöglichkeiten in der Geschäftsstelle prüfen und nach Möglichkeit zukünftig einen Ausbildungsplatz vergeben, insofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind. Im Regionalwert-Bericht wird die Zahl der Auszubildenden erfasst. Bei Partnertreffen und auf den Gesellschafterversammlungen der Betriebe wird auf die Notwendigkeit der Steigerung der Ausbildungskapazitäten hingewiesen.

Energie und Ressourcenverbrauch

Im gesamten Netzwerk stellen hohe Energiekosten und Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern hohe Risiken aus Abhängigkeit von Energielieferanten dar. Eine deutliche Erhöhung beispielsweise der Stromkosten seit Mitte 2022 belastet die Betriebe, die nicht aus eigenen Quellen Energie erzeugen, teilweise sehr stark. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus.

Die Regionalwert AG Freiburg wird in den kommenden Jahren einen stärkeren Fokus auf die Risiken aus Energie- und Ressourcenverbrauch legen und – sowohl betriebsspezifisch als auch übergreifend – Lösungsansätze gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern erarbeiten.

Zusammenarbeit im Netzwerk

Die Zusammenarbeit im Netzwerk ist größtenteils abhängig von den Motivationen und Handlungen einzelner Betriebe und deren Betriebsleiter:innen. Hierin stecken Risiken, die Kontinuität und personenunabhängige Belastbarkeit der Zusammenarbeit betreffend. Durch den Weggang engagierter Betriebsleiter:innen und/oder Mitarbeiter:innen besteht das Risiko, dass gelebte Zusammenarbeit wegbricht.

Die Regionalwert AG Freiburg begegnet diesem Risiko auf unterschiedlichen Ebenen. Durch die Netzwerkarbeit, durch den persönlichen Austausch im Gespräch des Vorstandes mit Betriebsleiter:innen, durch regelmäßige Partnertreffen und verbindliche Vereinbarungen wird der Zusammenhalt im Netzwerk gefestigt. Darüber hinaus will die Regionalwert AG Freiburg Strukturen schaffen, die Zusammenarbeit unabhängig persönlicher Beziehungen ermöglichen und fördern, sodass jeder beteiligte Betrieb Vorteile und Mehrwerte daraus erzielt.

3.3 Risiken – gesamtgesellschaftlich

Die vergangenen Jahre haben eindrücklich Risiken in der Land- und Ernährungswirtschaft aufgedeckt, deren Beachtung die Regionalwert AG schon seit ihrer Gründung fordert. Im Wesentlichen sind dies die folgenden Risiken:

- Zusammenbruch globaler Lieferketten
- Inflation
- Bildung und Wissen

Zusammenbruch globaler Lieferketten

Der Zusammenbruch globaler Lieferketten hat an unterschiedlichen Stellen Versorgungslücken in der regionalen Produktion aufgezeigt, die dringend behoben werden müssen. Die Fülle in den Regalen der Supermärkte und auf Märkten täuscht über die dahintersteckenden Risiken hinweg. Grenzschießungen, ein eingeschränkter Warenverkehr, steigende Preise und vieles mehr haben gezeigt, wie fragil unsere Versorgungswirtschaft aufgebaut ist. Für die Betriebe der Regionalwert AG Freiburg geht dieses Risiko mit drohenden Umsatzrückgängen einher, weil bestimmte Handelswaren nicht verfügbar sind oder die Verbraucher:innen auf alternative Bezugsquellen ausweichen.

Die Regionalwert AG will die regionale Produktion und Versorgung mit Lebensmitteln stärken. Die Unterstützung und Begleitung landwirtschaftlicher Erzeuger und der Aufbau von kalkulierbaren Absatzchancen sind entscheidend für eine Sicherstellung regionaler Produktion in den Bereichen, in denen es möglich und geboten ist. Gleichzeitig muss das Bewusstsein für diese Risiken und Probleme in der Gesellschaft geschaffen und ausgebaut werden. Durch Vorträge, Bildung und Ausbildung, durch die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteuren und beispielsweise durch die Arbeit der Regionalwert Leistungen GmbH und Regionalwert Research gGmbH leistet die Regionalwert AG Freiburg hierbei einen wichtigen Beitrag.

Inflation

Hohe Preissteigerungen in sämtlichen Lebensbereichen verschieben die Ausgabepreferenzen und -möglichkeiten der Verbraucher:innen. In der ökologischen Produktion und Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel ist dies im Geschäftsjahr 2022 besonders deutlich spürbar. Beispielsweise ist das Umsatzniveau in den Biomärkten branchenweit um über 20% gesunken.

Bei ohnehin eher geringen Erträgen wirken sich diese Rückgänge unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus und gefährden teilweise gar deren Existenz.

Durch einen starken Schulterschluss zwischen Betrieben und Verbraucher:innen können wir diesem Risiko entgegenwirken. Den Betrieben ein Gesicht geben und gemeinsam die Vermarktung und die Öffentlichkeitsarbeit organisieren ist dabei nur ein Schritt. Darüber hinaus stehen wir für faire Löhne ein, schaffen über das Konstrukt der Regionalwert AG einen Ausgleich innerhalb der Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft und unterstützen einzelne Betriebe finanziell. Wir stärken und bilden zudem die Verantwortung der Unternehmerinnen und Unternehmer aus, unternehmerische Lösungen im Umgang mit Änderungen beim Konsumverhalten aufgrund Preissteigerungen zu finden.

Bildung und Wissen

Das Nichtwissen über landwirtschaftliche Produktion und deren Herausforderungen nimmt zwangsläufig und stetig mit dem Wandel in eine Dienstleistungsgesellschaft zu. Der Abstand zur landwirtschaftlichen Produktion hat dabei ein Ausmaß erreicht, dass er weite Teile der jungen Generationen umfasst. Das Nichtwissen über den Wert landwirtschaftlicher Leistungen kann dazu führen, dass Konsumententscheidungen unreflektiert und zu Gunsten einer anfälligen und scheinbar kostengünstigeren globalen Lieferkette getroffen werden. Es kann auch dazu führen, dass der Arbeit und Ausbildung in der Land- und Ernährungswirtschaft geringere Stellenwerte zugemessen werden. Es kann schließlich zu einem weiteren Rückgang und Wegfall regionaler Produktion führen und damit große Abhängigkeiten von überregionalen Lieferketten erzeugen.

Mit der Arbeit der Regionalwert AG und vor allem mit der Vernetzung und in Zusammenarbeit mit anderen regionalen Akteuren ist viel Anstrengung nötig, um dieses Risiko auszugleichen. Die Bildungsaufgabe sehen wir auch bei der Regionalwert AG, eine Lösung ist noch nicht erarbeitet. Der Vorstand wird die kommenden Jahre einen stärkeren Fokus auf Bildung und Wissensvermittlung legen und gemeinsam mit weiteren regionalen Akteuren und den Partnerbetrieben Lösungsansätze ausarbeiten und in die Praxis bringen.

4 Regionalwert-Bericht 2022

4.1 Vorwort des Vorstandes zum Regionalwert-Bericht 2022

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der Regionalwert AG Freiburg, die Nachhaltigkeits-Berichterstattungspflichten für große Unternehmen betreffen auch die Land- und Ernährungswirtschaft. Große Unternehmen in der Lebensmittelproduktion werden bereits ab diesem Jahr berichtspflichtig. Die Frage aber nach der Nachhaltigkeit ihrer Rohstoffe können Sie in der Regel kaum selbst beantworten. Und so werden sie sich an ihre Lieferanten und diese wiederum an ihre Lieferanten wenden. Am Ende des Tages wird auch der landwirtschaftliche Betrieb Auskunft darüber geben müssen, wie nachhaltig seine Produkte sind. Das ist die eine Seite. Die andere Seite betreffen Anforderungen von Banken, die ihre Investitionen hinsichtlich deren Nachhaltigkeit bewerten müssen. Und auch hier ist das Ergebnis das Gleiche: Am Ende trifft es auch die Klein- und Kleinstbetriebe, die über ihre Nachhaltigkeitsleistungen berichten müssen.

Was hat das nun mit unserem Regionalwert-Bericht zu tun? Der Regionalwert-Bericht der Regionalwert AG Freiburg ist seit vielen Jahren wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Er ist der Vorreiter für die daraus entwickelte Regionalwert Leistungsrechnung. Und diese ist das entscheidende Tool zur Erfassung der ökologischen, sozialen und regionalwirtschaftlichen Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe. Der Regionalwert-Bericht geht von Beginn an über die Landwirtschaft hinaus und erfasst die Nachhaltigkeitsleistungen unseres gesamten Netzwerkes aus Betrieben entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft. Und er wird permanent weiterentwickelt: unter Federführung der Regionalwert Research gGmbH hat die systematische Angleichung der Berichtsstruktur und des Berichtslayouts der Regionalwert AGs Hamburg, Berlin-Brandenburg und Freiburg begonnen. Die Datenerfassung erfolgt seit diesem Jahr über eine Online-Eingabemaske, die Datenauswertung durch die Regionalwert Research gGmbH. Neu in diesem Jahr ist die separate Auswertung auf der Wertschöpfungsstufe Gastronomie. In den kommenden Jahren wird die Regionalwert Research gGmbH sukzessive die Erfassung der Nachhaltigkeitsleistungen in den einzelnen Stufen der Wertschöpfung in der Land- und Ernährungswirtschaft mit Unterstützung der Regionalwert AGs professionalisieren und ausbauen. Damit leisten wir zusammen bundesweit Pionierarbeit auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsleistungserfassung von Betrieben und Unternehmen.

In den kommenden Jahren wird daraus die Regionalwert-Bilanz – die erste Bilanz eines Unternehmens, die sowohl die klassisch wirtschaftlichen als auch die sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Leistungen und Risiken unseres Netzwerkes erfasst, bewertet, monetarisiert und transparent kommuniziert. Diese ganzheitliche Erfolgsrechnung zeigt dann endlich sämtliche für unsere Gesellschaft und deren Wohlstand und Entwicklung relevanten Leistungen und Risiken der Unternehmen. Auf dieser Grundlage können wir über die Unternehmen und ihren Beitrag für das Wohl unserer Gesellschaft diskutieren. Zuletzt – das ist unser Ziel – wollen wir ganze Wertschöpfungsräume und Regionen, deren Resilienz und Innovationskraft erfassen und bewerten.

Der vorliegende Regionalwert-Bericht 2022 zeigt die geschaffenen Mehrwerte der Unternehmen unseres Netzwerkes und der Regionalwert AG Freiburg. Diese sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Leistungen sind das Gegenstück zum finanziellen Verlust der Gesellschaft. Sie als Aktionär:innen haben eindrucksvoll und vertrauensvoll in den vergangenen Jahren die finanziellen Verluste mitgetragen – wohl in der Anerkennung der Leistungen, die die Beteiligten für

den Aufbau eines Netzwerks von Betrieben der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft und damit einer nachhaltigen Regionalwirtschaft erbracht haben.

Der Regionalwert-Bericht soll Grundlage für eine kritische Diskussion zu den Chancen und Risiken im Netzwerk sein, er soll zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Das gilt für unsere Aktionär:innen, für Bürger:innen und weitere Interessierte und für unsere Partnerunternehmer:innen. Den einzelnen Betrieben und der Regionalwert AG dient die Auswertung der erfassten ökologischen, sozialen und regionalwirtschaftlichen Leistungen als Basis für die betriebliche Weiterentwicklung. Für das gesamte Netzwerk und unsere Region zeigt der Bericht eindrucksvoll, welche Leistungen als Werte für die Region geschaffen wurde.

Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg hin zu einer ganzheitlichen Bilanzierung unternehmerischer Leistungen und Risiken und auf eine kritische Diskussion der Ergebnisse auf der Hauptversammlung der Regionalwert AG Freiburg. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und spannende Lektüre dieses Berichtsteils und danken für das Vertrauen.

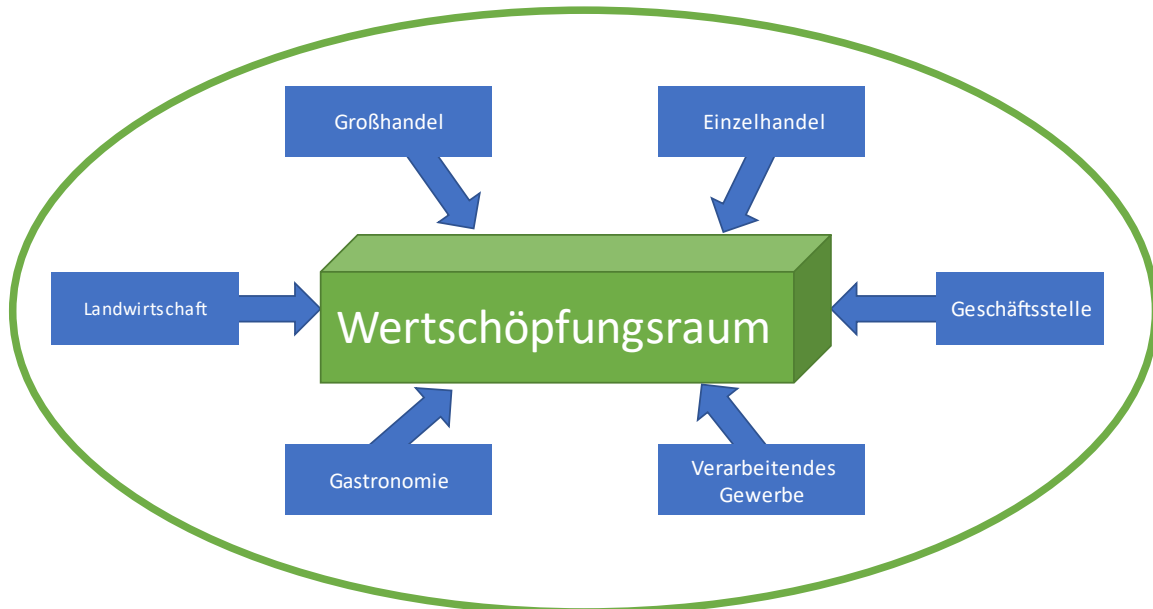
Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a horizontal line and a cursive 'H'.

Dr. Andreas Heck
Vorstand

4.2 Aufbau des Regionalwert-Berichts 2022

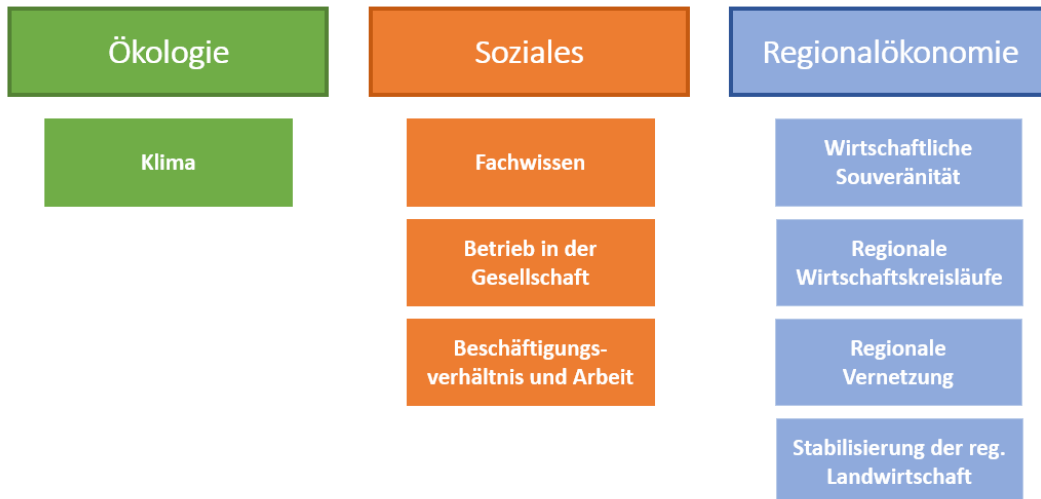
Die Regionalwert AG Freiburg will zu nachhaltigen und resilienten unternehmerischem Handeln mit regionalem Bezug anregen. Dem zugrunde liegt ein plurales Wirtschaftsverständnis in lokaler Überschaubarkeit. Die Zielmarke ist die wirtschaftlich profitable Ernährungssouveränität der Bevölkerung in überschaubaren regionalen Wirtschaftsräumen. Der Verbund unserer Partnerbetriebe in einem regionalen Netzwerk mit vielfältigen Wirtschaftsbeziehungen bezeichnen wir als Wertschöpfungsraum.



Die erfassten Partnerbetriebe innerhalb des Wertschöpfungsraumes der Regionalwert AG Freiburg können den sechs Wertschöpfungsstufen Landwirtschaft (LW), Gastronomie (GA), Verarbeitung (VG), Einzelhandel (EH), Großhandel (GH) und Geschäftsstelle (AG) zugeordnet werden. Insgesamt wurden dieses Jahr 17 Betriebe befragt, die den verschiedenen Wertschöpfungsstufen wie folgt zuzuordnen sind:

Wertschöpfungsstufe	Anzahl der Betriebe
Landwirtschaft	4
Gastronomie	3
Verarbeitung	3
Einzelhandel	4
Großhandel	2
Geschäftsstelle	1

Die Datenerfassung der Regionalwert AG Freiburg erfolgte von April bis Juni 2023. Die meisten Betriebe sind durch die Erfassung aus den Vorjahren mit den erforderlichen Angaben bereits vertraut. Neu war die Abfrage der Daten über eine Online-Eingabemaske der Regionalwert Research gGmbH. Diese war auch für andere Regionalwert AGs identisch. Betrachtet wurden für den Regionalwert-Bericht die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie (grün), Soziales (orange) und Regionalökonomie (blau). Diese sind in 8 Kategorien aufgeteilt und wurden anhand von insgesamt 24 Leistungskennzahlen bewertet.

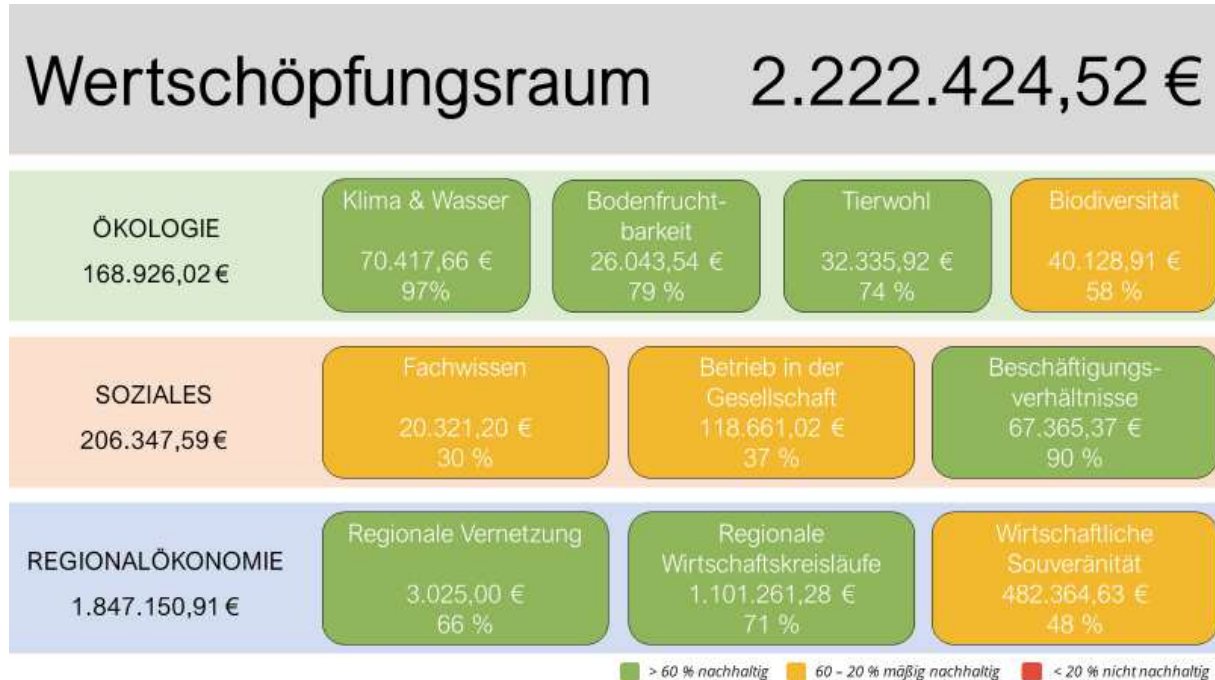


Die landwirtschaftlichen Betriebe haben dieses Jahr die umfassende Datenerfassung der Regionalwert-Leistungsrechnung mit über 300 Kennzahlen durchlaufen und sehr ausführliche Ergebnisse erhalten. Es ergeben sich in der Dimension Ökologie zusätzlich die Kategorien Bodenfruchtbarkeit, Tierwohl und Biodiversität. Die Kategorie Klima wird um den Aspekt Wasser erweitert. Für die anderen Wertschöpfungsstufen liegt der Fokus dieser Kategorie ausschließlich auf erneuerbarer Energieversorgung und wesentliche weitere Aspekte werden bisher nicht adressiert. Die Kategorien Beschäftigungsverhältnis und regionale Vernetzung werden aktuell in der Regionalwert-Leistungsrechnung nur bewertet, aber nicht monetarisiert.

In Kapitel 4.3 finden Sie zunächst die Auswertung des gesamten Netzwerkes der Regionalwert AG Freiburg in den drei Dimensionen Ökologie, Soziales, Regionalökonomie. In den folgenden Kapiteln 4.4 bis 4.9 sehen Sie dann die Leistungen der Betriebe aufgeschlüsselt nach Wertschöpfungsstufen. Schließlich erläutert der Anhang a) die Vorarbeiten und die Regionalwert Methode zur Erfassung, Interpretation, Monetarisierung und Bilanzierung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen.

4.3 Vermögenswerte im gesamten Wertschöpfungsraum

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen im Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Freiburg als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die 17 Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 2.222.424,52.



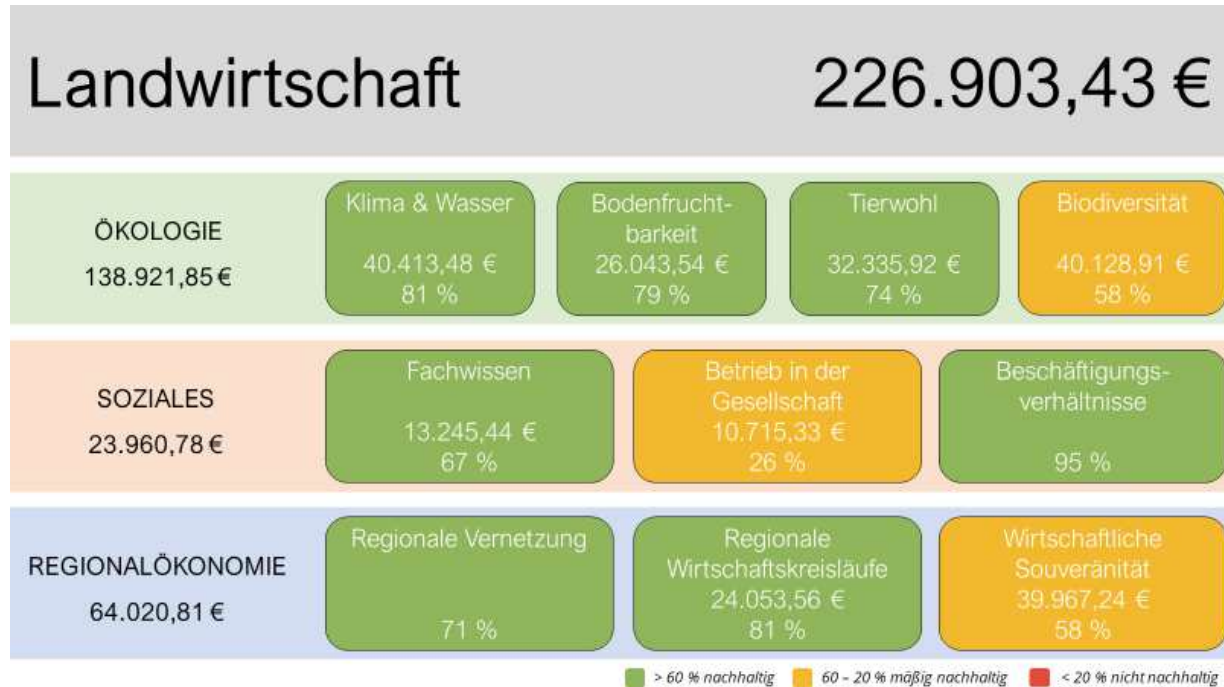
Die **Dimension Ökologie** wird als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 168.926,02. Die Kategorie Klima & Wasser wird mit 97 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet. Die Kategorie Bodenfruchtbarkeit wird mit 79 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Tierwohl wird mit 74 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Biodiversität wird mit 58 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 206.347,59. Die Kategorie Fachwissen wird mit 30 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 37 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnisse wird mit 90 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 1.847.150,91. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 66 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 71 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit 48 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet.

4.4 Vermögenswerte der Landwirtschaft

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Wertschöpfungsstufe Landwirtschaft als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die vier Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 226.903,43.



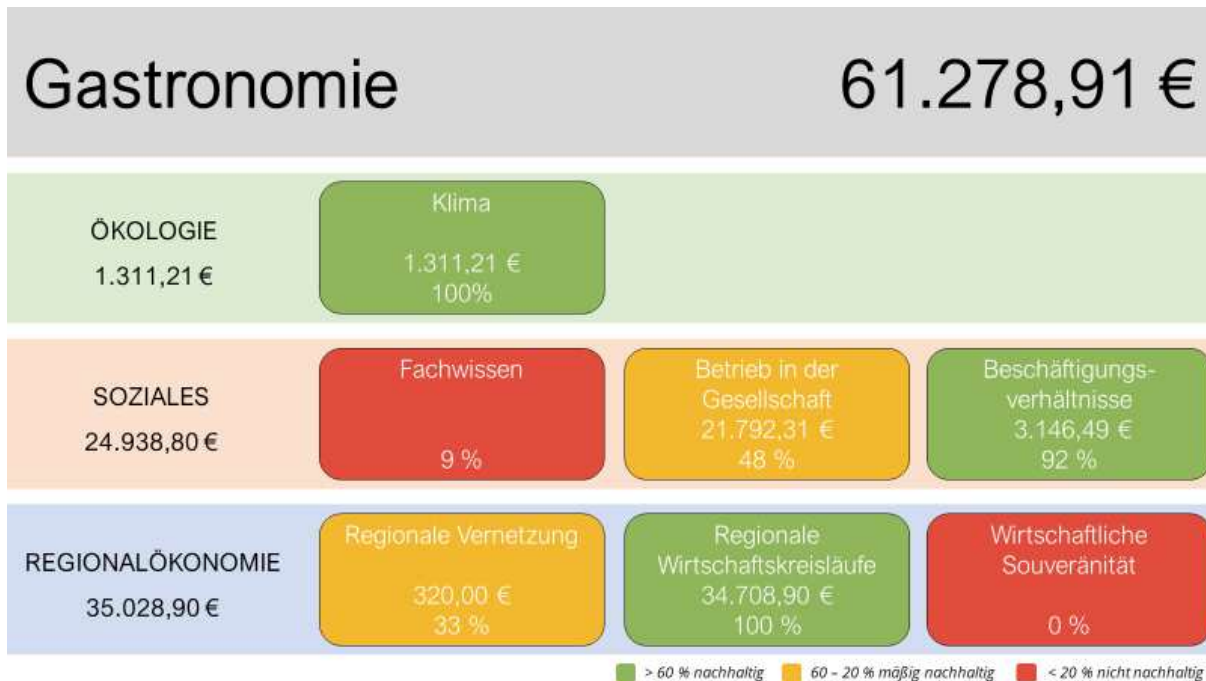
Die **Dimension Ökologie** wird als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 138.921,85. Die Kategorie Klima & Wasser wird mit 81 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet. Die Kategorie Bodenfruchtbarkeit wird mit 79 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Tierwohl wird mit 74 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Biodiversität wird mit 58 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 23.960,78. Die Kategorie Fachwissen wird mit 67 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 26 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnisse wird mit 95 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 64.020,81. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 71 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 81 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit 58 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet.

4.5 Vermögenswerte der Gastronomie

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Wertschöpfungsstufe Gastronomie als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die drei Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 61.278,91.



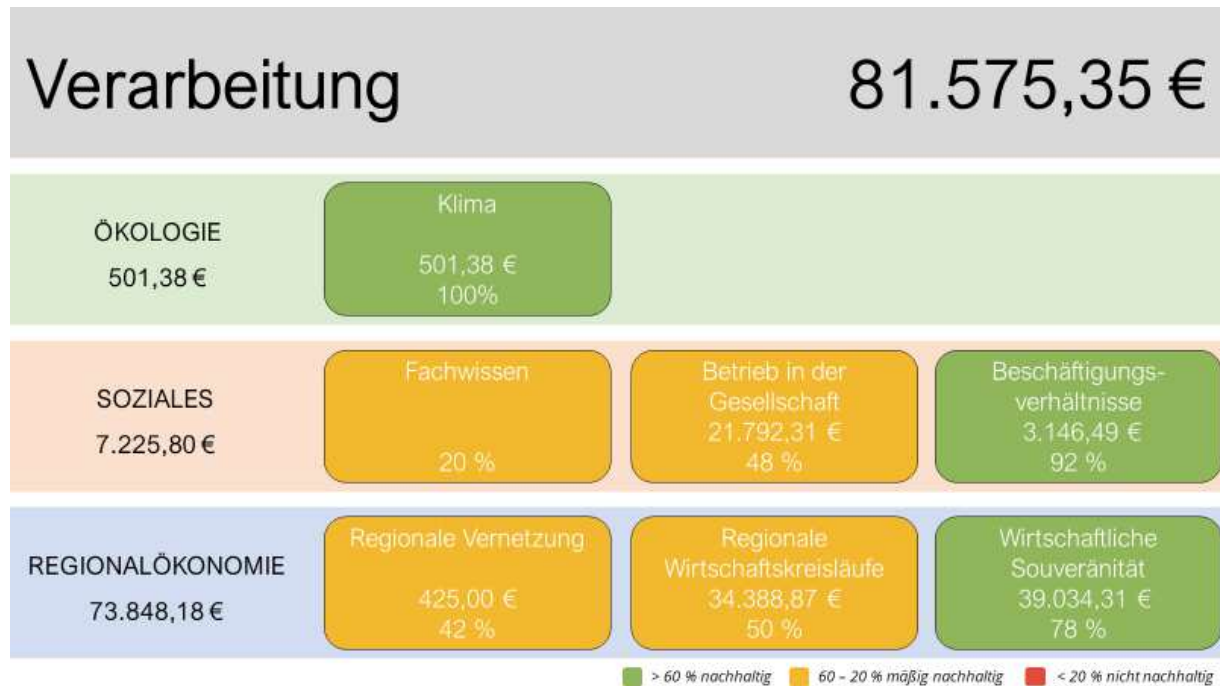
Die **Dimension Ökologie** wird als sehr nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 1.311,21. Die Kategorie Klima wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 24.938,80. Die Kategorie Fachwissen wird mit nur 9 % Zielerreichung in Rot eingestuft und befindet sich damit im Risikobereich. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 48 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnisse wird mit 92 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt nur als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 35.028,90. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 33 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit nur 0 % Zielerreichung in Rot eingestuft und befindet sich damit bereits im Risikobereich.

4.6 Vermögenswerte der Verarbeitung

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Wertschöpfungsstufe Verarbeitung als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die drei Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 81.575,35.



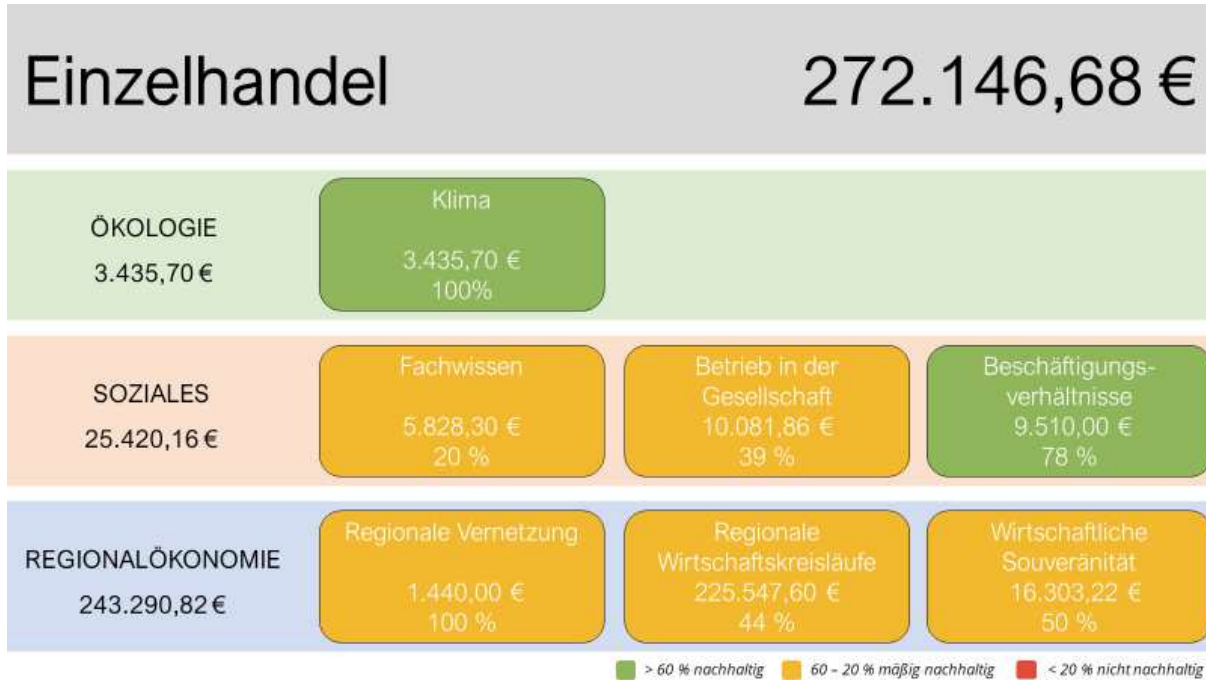
Die **Dimension Ökologie** wird als sehr nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 501,38. Die Kategorie Klima wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt nur als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 7.225,80. Die Kategorie Fachwissen wird mit 20 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und gerade noch als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 28 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnisse wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt nur als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 73.848,18. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 42 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 50 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit 78 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet.

4.7 Vermögenswerte des Einzelhandels

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Wertschöpfungsstufe Einzelhandel als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die vier Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 272.146,68.



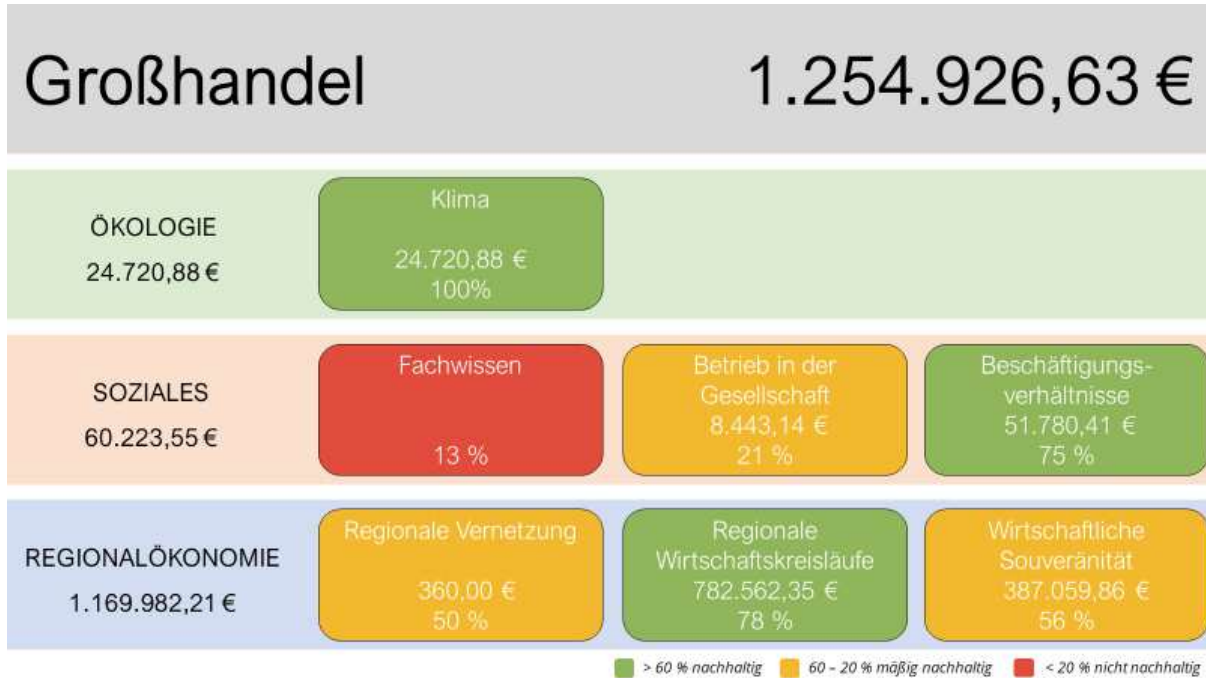
Die **Dimension Ökologie** wird als sehr nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 3.435,70. Die Kategorie Klima wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 25.420,16. Die Kategorie Fachwissen wird mit 20 % Zielerreichung gerade noch in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 39 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis und Arbeit wird mit 78 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 243.290,82. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 44 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit 50 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und ebenfalls als mäßig nachhaltig bewertet.

4.8 Vermögenswerte des Großhandels

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Wertschöpfungsstufe Großhandel als nachhaltig bewertet. Die 2022 durch die zwei Betriebe aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 1.278.592,99.



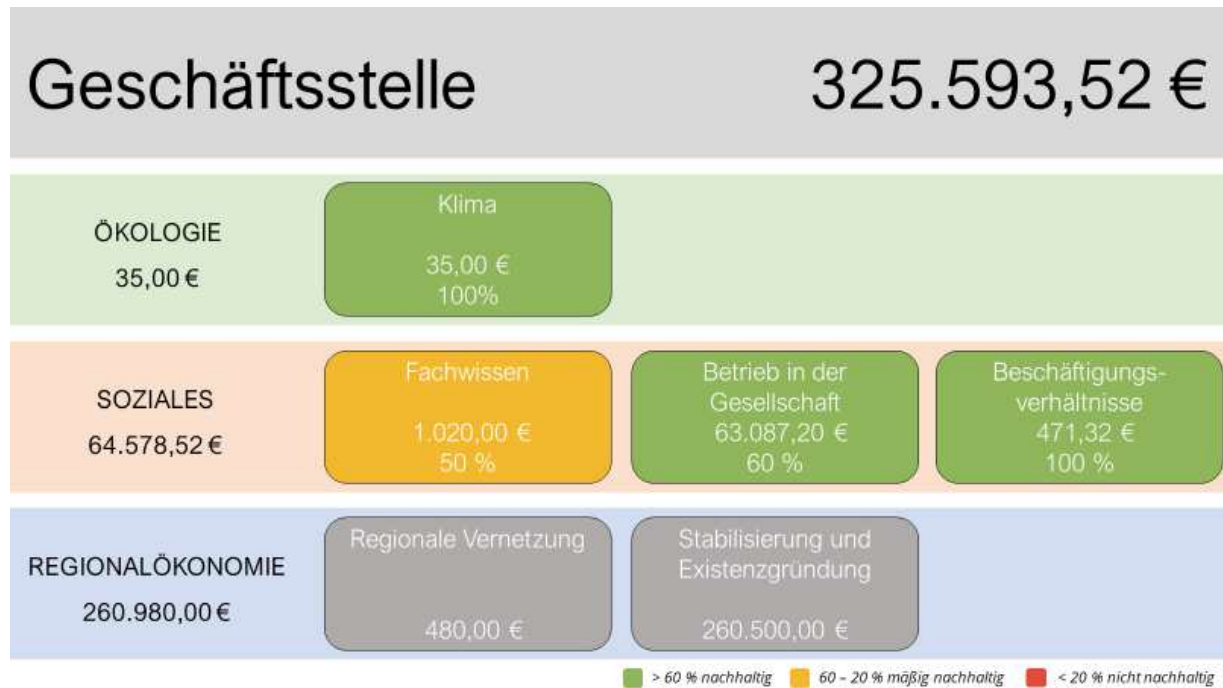
Die **Dimension Ökologie** wird als sehr nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 24.720,88. Die Kategorie Klima wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt nur als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 60.223,55. Die Kategorie Fachwissen wird mit nur 13 % Zielerreichung in Rot eingestuft und befindet sich damit im Risikobereich. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 21 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis und Arbeit wird mit 75 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Regionalökonomie** wird insgesamt als mäßig nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 1.169.982,21. Die Kategorie Regionale Vernetzung wird mit 50 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe wird mit 78 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Wirtschaftliche Souveränität wird mit 56 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet.

4.9 Vermögenswerte der Geschäftsstelle

Insgesamt werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Geschäftsstelle der Regionalwert AG Freiburg als nachhaltig bewertet. Die 2022 aufgebauten Vermögenswerte betragen EUR 325.593,52.



Die **Dimension Ökologie** wird als sehr nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 35,00. Die Kategorie Klima wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die **Dimension Soziales** wird insgesamt als nachhaltig bewertet, die Wertschöpfung beträgt EUR 64.578,52. Die Kategorie Fachwissen wird mit 50 % Zielerreichung in Gelb eingestuft und als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Betrieb in der Gesellschaft wird mit 60 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnisse wird mit 100 % Zielerreichung in Grün eingestuft und als sehr nachhaltig bewertet.

Die Wertschöpfung der **Dimension Regionalökonomie** beträgt insgesamt EUR 260.980,00. Die beiden Kategorien Regionale Vernetzung und Stabilisierung und Existenzgründung werden zum aktuellen Zeitpunkt im Hinblick auf Nachhaltigkeit nicht bewertet.

5 Anhang

Anhang a) Vorarbeiten und Methode zum Regionalwert-Bericht

Regionalwert-Gründer Christian Hiß hat die wissenschaftlichen Grundlagen der Regionalwert-Methode erstmals 2015 in seinem Buch „Richtig Rechnen!“ beschrieben. Es folgten zahlreiche Forschungsprojekte der Regionalwert AG Freiburg, unter anderem „QuartaVista – Navigationssysteme für wertorientierte Unternehmen“ zusammen mit dem Software-Konzern SAP¹. Hieraus wurden über 300 Kennzahlen und das Instrument der Regionalwert Leistungsrechnung für die Landwirtschaft entwickelt, die eine objektivierbare Einschätzung über die Nachhaltigkeitsleistung in einem landwirtschaftlichen Betrieb abgibt und diese als finanzielle Mehrwerte ausdrückt.² Die Erbringung von Nachhaltigkeitsleistungen bzw. die Bereitstellung von Nachhaltigkeitsgütern erfordert betrieblichen Mehraufwand. Dieser ist bisher in der Buchhaltung nicht differenziert ablesbar und erscheint in der finanziellen Erfolgsrechnung nur kostenseitig. Tatsächlich entstehen hier Mehrwerte, von denen Umwelt, Gesellschaft und die Unternehmen selbst profitieren.

Ein Grundgedanke der Regionalwert-Idee beinhaltet, dass diese Vermögenswerte als Return on Investment gelten. Auf Unternehmensebene besteht der Anspruch, dass Unternehmensbilanzen die realen Ertrags- und Vermögensverhältnisse abbilden sollen. Solange Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens darin nicht berücksichtigt sind, bleibt das Bild unvollständig³. Nicht-nachhaltiges Wirtschaften schädigt Ökosysteme und Menschen und gefährdet dabei die betrieblichen Produktionsbedingungen – zum Beispiel, wenn Böden unfruchtbar werden oder Fachwissen fehlt. Damit nachhaltige Vermögenswerte auf Augenhöhe mit Finanzkennzahlen betrachtet werden können, müssen sie in die Sprache der Betriebswirtschaft – und letztlich der Rechnungslegung – übersetzt werden. Ziel ist es, mit der Regionalwert-Methode Nachhaltigkeitsleistungen genauso zu erfassen, zu bewerten und zu bilanzieren wie sonstiges Betriebsvermögen. Die Bewertung und Bilanzierung von nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen als Pioniermethode der integrierten Rechnungslegung trägt in Fachkreisen jetzt den Namen Sustainable Performance Accounting⁴.

Der Regionalwert-Bericht ist Spiegelbild dieser Entwicklungen. Der seit 2007 unter dem Titel „Sozial-ökologischer Bericht“ bekannt gewordene Nachhaltigkeitsbericht der Regionalwert AG Freiburg änderte kürzlich seinen Namen. Seit 2022 gehen mehrere Regionalwert-AGs einen gemeinsamen Weg. Die Regionalwert Research gGmbH wird den Regionalwert-Bericht in den kommenden Jahren weiterentwickeln. Derzeit besteht ein Ungleichgewicht zwischen den Wertschöpfungsstufen. In der Landwirtschaft gibt es bereits ein umfassendes Bild der nachhaltigen Vermögenswerte durch das Instrument der Leistungsrechnung. In den anderen Wertschöpfungsstufen geben die Kennzahlen nur punktuellen Aufschluss über nachhaltige Wertschöpfung. Hier ist weitere Forschung und Entwicklung nötig.

Unser langfristiges Ziel ist, dass die Ergebnisse des Regionalwert-Berichts direkt in die Unternehmensbilanz der Regionalwert AG Freiburg einfließen – als Regionalwert-Bilanz. Dabei stellen sich insbesondere zwei Fragen: wie kann die Qualität und Quantität der rückgemeldeten Daten weiter verbessert werden und welcher Anteil des geschaffenen Vermögenswerts ist auf den Netzwerk-Effekt zurückzuführen und sollte dementsprechend der Regionalwert-Bilanz zugeschrieben werden.

¹ QuartaVista, 2021; Walkiewicz et al. 2021

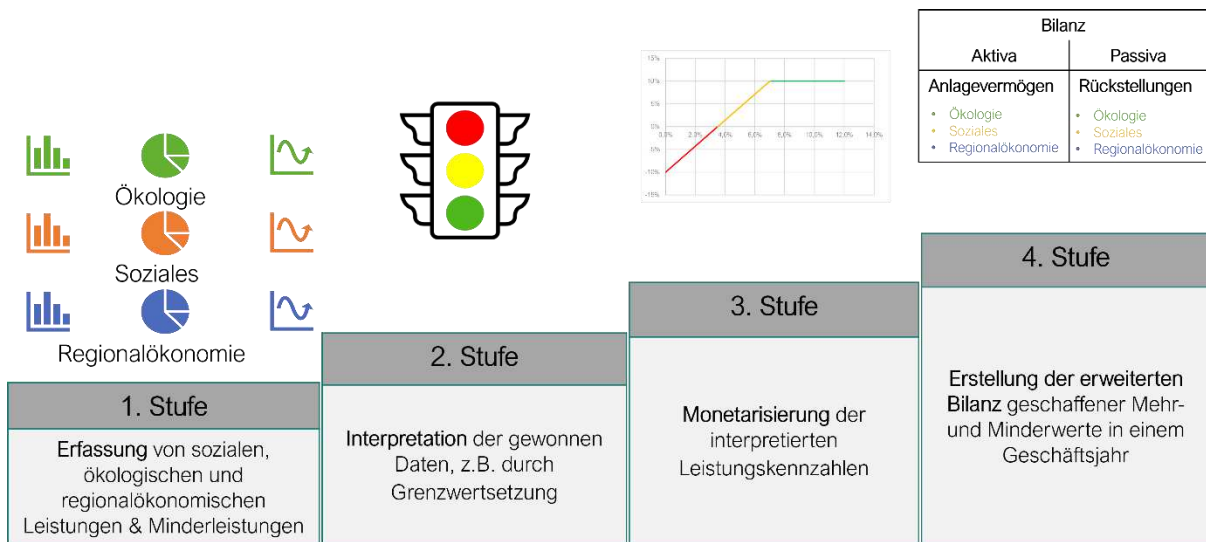
² <https://www.regionalwert-leistungen.de/leistungsrechnung/>

³ Lay-Kumar et al. 2022

⁴ <https://regionalwert-research.de/sustainable-performance-accounting>

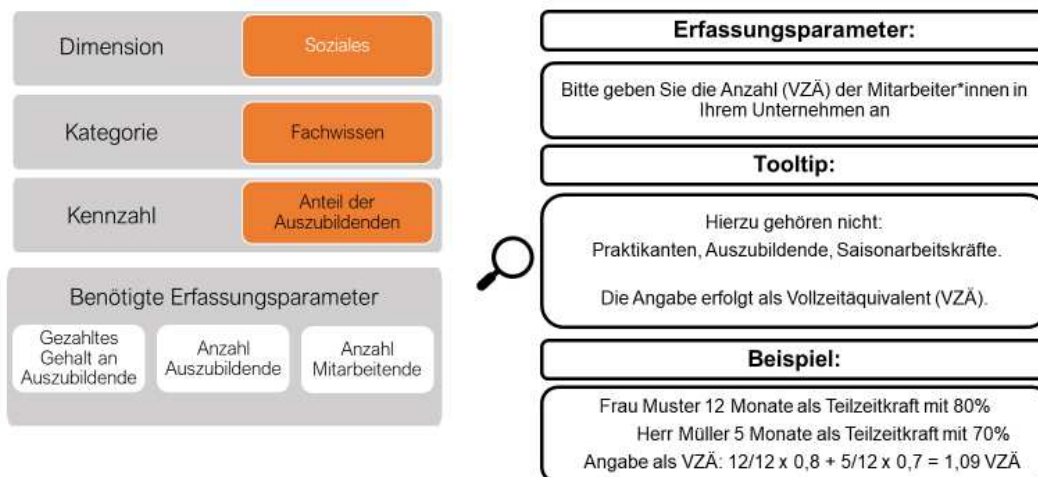
Operationalisierung von Nachhaltigkeitsleistungen:

Der wichtigste Baustein einer neuen Methode der betrieblichen Erfolgsrechnung ist die Ausarbeitung einer klaren Axiomatik und Logik, die für alle Beteiligten klar nachvollziehbar und schlüssig ist. Die Regionalwert-Methode wurde in den letzten 15 Jahren, seit dem Erscheinen des Werkes „Richtig Rechnen!“⁵ beständig weiterentwickelt und nennt sich seit 2022 **Sustainable Performance Accounting**⁶ (Nachhaltige Leistungs-Bilanzierung). Das Vorgehen der Aufwandsmessung für Nachhaltigkeitsleistungen und die Übersetzung in bilanzielle Vermögenswerte schließt eng an die klassische Betriebswirtschaft an und besteht aus vier Stufen:



Stufe 1: Erfassung

Die erste Stufe ist die detaillierte Erfassung von Aufwänden bzw. die Differenzierung von Aufwänden aus dem Rechnungswesen. Für die Kennzahl Anteil der Auszubildenden in der Kategorie Fachwissen aus der Dimension Soziales werden beispielsweise Angaben zu der Anzahl Auszubildender, deren Gehälter und der Anzahl aller Beschäftigten im Unternehmen benötigt.



⁵ C. Hiß (2015): Richtig rechnen! durch die Reform der Finanzbuchhaltung zur ökologisch-ökonomischen Wende. München, Oekom Verlag.

⁶ Lay-Kumar, J., Heck, A., Walkiewicz, J., Hiß, C. (2022): Positionspapier Sustainable Performance Accounting. https://www.regionalwert-ag.de/wp-content/uploads/2022/03/Positionspapier-Sustainable-Performance-Accounting_Regionalwert-AG-Freiburg-2022.pdf.

Stufe 2: Interpretation

Die zweite Stufe ist die Interpretation der Leistungskennzahlen, also die Bewertung und Grenzwertsetzung. In die Grenzwertsetzung gehen vier Einflussfaktoren ein: Wissenschaft und Politik; Status Quo (Empirie); Betriebliche Praxis und Gesellschaftliche Wertbildung.⁷

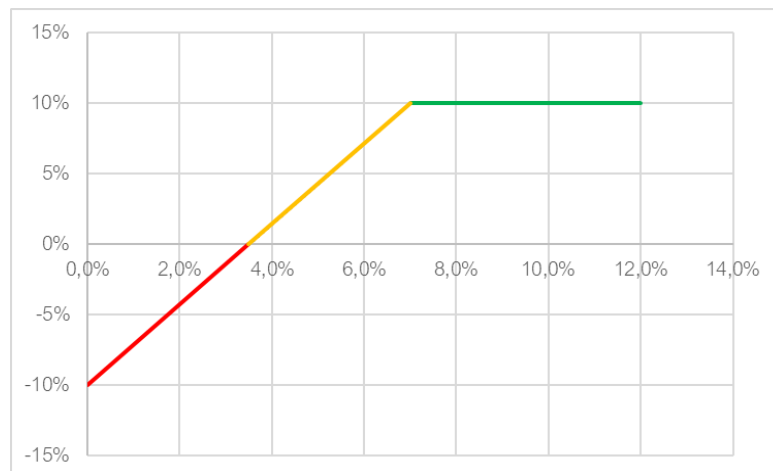
Nach Überprüfung und Interpretation aller Blickwinkel werden Korridore für Zielwerte und riskante Werte für jede Kennzahl festgelegt. Über diese Werte erfolgt eine Einstufung der Leistung nach dem Ampelprinzip in Abhängigkeit von der prozentuellen Erreichung des Zielwertes:

Über 80% Zielerreichung = sehr nachhaltig (Grün)
 Über 60% Zielerreichung = nachhaltig (Grün)
 Über 20% Zielerreichung = mäßig nachhaltig (Gelb)
 Unter 20% Zielerreichung = im Risikobereich (Rot)



Stufe 3: Monetarisierung

Die dritte Stufe ist die Monetarisierung der Kennzahlen. Den Leistungen wird ein finanzieller Mehr- oder Minderwert zugerechnet. Die Höhe der Monetarisierung leitet sich ebenfalls aus der Regionalwert-Bewertungsmethode, also einem Abwägen der Bewertung aus Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Praxis, ab. Die Basis der Monetarisierung bilden die betrieblichen Leistungen, die als Aufwände in der Buchhaltung verbucht sind. In diesem Regionalwert-Bericht monetarisieren wir Leistungen, die mindestens mäßig nachhaltig bewertet werden, dementsprechend ab einem Zielerreichungsgrad von über 20%. Eine nicht nachhaltige Einstufung in Rot mit einem Zielerreichungsgrad von unter 20%, interpretieren wir als Nachhaltigkeitsrisiko. Die Rückstellung für unterlassene Nachhaltigkeitsleistungen und die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Risikoanalysen, haben wir zum derzeitigen Forschungsstand nicht ausreichend entwickelt.⁸ Aus diesem Grund werden Kennzahlen, die als nicht nachhaltig bewertet sind, nicht monetarisiert.



⁷ <https://www.regionalwert-leistungen.de/ueber-uns/#methode>

⁸ Vgl. Publikationen zu QuartaVista und Sustainable Performance Accounting.

<https://www.quartavista.de/abschlussbericht>;

Vgl. Walkiewicz, J., Lay-Kumar, J. & Herzig, C. (2021). The integration of sustainability and externalities into the "corporate DNA": a practice-oriented approach. Corporate Governance, Vol. 21 No. 3, pp. 479-496. <https://doi.org/10.1108/CG-06-2020-0244>.

Stufe 4: Bilanzierung

Die vierte Stufe ist die Überführung der finanziellen Werte in die erweiterte Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind neue Vermögenskonten anzulegen. So werden die Nachhaltigkeitsleistungen als bilanzielle Werte auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz gebucht.⁹

Bilanz	
Aktiva	Passiva
Anlagevermögen <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Soziales • Regionalökonomie 	Rückstellungen <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Soziales • Regionalökonomie

Anhang b) Auszug aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2022

⁹ Henkel, K.; Lay-Kumar, J. & Hiß, C. (2022): Überlegungen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung hin zu einem Sustainable Performance Accounting (SPA).

Bilanz zum 31.12.2022

Regionalwert AG Beteiligung an Unternehmen, Eichstetten am Kaiserstuhl

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		24.629,00	3.163,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	165.615,68		165.615,68
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>6.541,00</u>		<u>6.276,00</u>
		172.156,68	171.891,68
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	760.993,17		982.990,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>335.000,00</u>		<u>503.000,00</u>
		1.095.993,17	1.485.990,00
Summe Anlagevermögen		<u>1.292.778,85</u>	<u>1.661.044,68</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.383.043,37		1.819.651,13
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.936,59		50.699,73
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>99.943,75</u>		<u>55.920,12</u>
		1.525.923,71	1.926.270,98
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		209.903,04	191.684,54
Summe Umlaufvermögen		<u>1.735.826,75</u>	<u>2.117.955,52</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		733,20	862,19
		<u>3.029.338,80</u>	<u>3.779.862,39</u>

Bilanz zum 31.12.2022

Regionalwert AG Beteiligung an Unternehmen, Eichstetten am Kaiserstuhl

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.731.500,00	4.361.500,00
II. Kapitalrücklage		114.425,00	26.175,00
III. Bilanzverlust		2.180.465,58	1.317.405,70
Summe Eigenkapital		<u>2.665.459,42</u>	<u>3.070.269,30</u>
B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		188.425,00	171.150,00
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		23.400,00	22.220,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109,20		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.738,28		17.493,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.380,00		23.573,34
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>109.826,90</u>		<u>475.155,82</u>
		152.054,38	516.223,09
		<u>3.029.338,80</u>	<u>3.779.862,39</u>

Eichstetten am Kaiserstuhl, den 24. Mai 2023

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Regionalwert AG Beteiligung an Unternehmen, Eichstetten am Kaiserstuhl

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		85.194,48	52.882,34
2. Gesamtleistung		85.194,48	52.882,34
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	43.520,00		1.410.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.000,00		1.419,10
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>225.634,29</u>		<u>183.038,46</u>
		275.154,29	1.594.457,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,66-		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>		<u>8.839,36</u>
		0,66-	8.839,36
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	295.870,59		559.286,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>48.921,04</u>		<u>102.360,03</u>
		344.791,63	661.646,14
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.050,49		6.303,93
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>27.947,70</u>		<u>0,00</u>
		31.998,19	6.303,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	34.369,00		34.317,85
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.178,86		5.761,64
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.091,74		3.993,37
d) Fahrzeugkosten	0,00		7.436,92
e) Werbe- und Reisekosten	37.850,66		36.051,99
f) verschiedene betriebliche Kosten	84.094,15		68.113,48
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	52.538,69		0,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		52.124,19
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>13.723,66</u>		<u>3.483,26</u>
		230.846,76	211.282,70
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		615.395,83	387.896,35
Übertrag		<u>862.682,98-</u>	<u>371.371,42</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Regionalwert AG Beteiligung an Unternehmen, Eichstetten am Kaiserstuhl

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		862.682,98-	371.371,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		309,30	583,27
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,22-	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		862.992,06-	370.788,15
12. sonstige Steuern		67,82	157,90
13. Jahresfehlbetrag		863.059,88	370.630,25-
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.317.405,70	1.688.035,95
15. Bilanzverlust		2.180.465,58	1.317.405,70

Eichstetten am Kaiserstuhl, den 24. Mai 2023